



Der Sextner

150 Jahre Musikkapelle Sexten
Ein großes Augustwochenende
2009 - Ein großes Jahr

Sextner Gemeinde

- 2 Gemeinderat
- 5 Gemeindeausschuss
- 11 Baukommission
- 13 Richtfest am Haus Sexten
- 14 Volksabstimmung
- 15 Mitteilungen der Gemeinde
Bezirksgemeinschaft Pustertal

Sextner Mitteilungen

- 16 Familiengeld

Sextner Vereine

- 17 HGV
- 18 Caritas Kleidersammlung
- 19 Bergrettungsdienst Sexten
- 20 Tourismusverein Sexten
- 21 Transalpine Run 2009
- 22 12. Drei Zinnen Lauf
- 23 Theatergruppe Sexten
- 24 Eröffnung des Themenweges
- 27 KVV: Rentensimulation

Sextner Feiern

- 28 150 Jahre Musikkapelle Sexten
- 30 Festumzug der Musikkapelle
- 31 5 Jahre gemeinsame Schulzeit

Sextner Kinder und Familie

- 32 Grundschule Sexten

Sextner Kultur

- 34 Bibliothek „Claus Gatterer“
- 35 Weihnachtskarten

Sextner Wirtschaft

- 36 Werbetour - Skiwinter 09/10

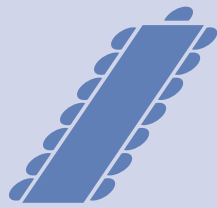
Sextner Geschichte

- 38 Zsigmondy-Comici-Hütte



Gemeinderat
3.08.2009

Bearbeitet von
Vizebürgermeister
Erich Pfeifhofer



Der Gemeinderat hatte in der Sitzung vom 03.08.2009 einige Anträge um Bauleitplanänderungen bzw. Abänderungen an Durchführungsplänen zu behandeln. Die nachstehend angeführten Änderungen sind anhand einer Power-Point-Präsentation den Gemeinderatsmitgliedern zur Kenntnis gebracht und vom Bürgermeister erläutert worden. Alle Abänderungen sind nach eingehender Diskussion mehrheitlich genehmigt worden. Die einzelnen Abstimmergebnisse werden nachstehend angeführt:

Abänderung des Bauleitplanes der Gemeinde Sexten: Eintragung einer Naturrodelbahn im Bereich der Aufstiegsanlage Signaue (Projektant: Dr. Ing. Mark Winkler, Geom. Alex Trojer)

Technischer Bericht

Die geplante Rodelbahn Signaue hat eine Gesamtlänge von 2.360 m, wobei der gesamte Mittelteil auf der Länge von 1.737 m auf der bereits bestehenden Naturrodelbahn Rotwandwiesen verläuft. Um von der Bergstation der Aufstiegsanlage Signaue zur bestehenden Naturrodelbahn Rotwandwiesen zu gelangen, soll ein 113 m langes Teilstück als Naturrodelbahn im Bauleitplan der Gemeinde ausgewiesen werden. Damit der Rodler zum Ausgangspunkt, sprich Talstation der Aufstiegsanlagen Signaue, zurückrodeln kann, muss weiteres ein ca. 100 m langer Abschnitt der bestehenden Rodelbahn Rotwandwiesen leicht modifiziert und anschließend ein zweites, ca. 410 m langes Teilstück, als Naturrodelbahn im Bauleitplan ausgewiesen werden.

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich mit 14 Ja- Stimmen, 1 Enthaltung (Stauder Dr. Hans Peter) bei 15 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern die Abänderung des Bauleitplanes in der vorgelegten Form zu genehmigen.

Änderung des Bauleitplanes der Gemeinde Sexten: Errichtung einer Zone für Infrastrukturen in den Skigebieten (Projektant: Dr. Ing. Mark Winkler)

Technischer Bericht

Die geplante neue Zone soll an der Talstation der Umlaufbahn zu den Rotwandwiesen auf der Bp. 915, auf welcher sich auch die Talstation der Umlaufbahn zu den Rotwandwiesen befindet, ausgewiesen werden. Die gesamte Zone soll eine Größe von 1.003 m² haben, wovon 819 m² von der öffentlichen Parkfläche und 184 m² vom „Landwirtschaftsgebiet“ abgetreten werden.

In der auszuweisenden Zone werden Räumlichkeiten für ein Skidepot, einen Skiverleih, einen Rodelverleih, einen Raum für „Erste Hilfe“, ein kleines Sportgeschäft (Zweigstelle eines

bestehenden Sportgeschäftes von Sexten) und neue Kassen, errichtet. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass kein Bar- oder Restaurationsbetrieb in der Zone errichtet wird.

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich mit 14 Ja- Stimmen, 1 Enthaltung (Stauder Dr. Hans Peter) bei 15 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, die Abänderung des Bauleitplanes in der vorgelegten Form zu genehmigen.

Abänderung des Bauleitplanes der Gemeinde Sexten: Geringfügige Abänderung der Abgrenzung der Zone mit besonderer landschaftlicher Bindung in Landwirtschaftsgebiet (Projektant: Dr. Ing. Josef Tschurtschenthaler)

Technischer Bericht

Mit der geplanten Verschiebung der Abgrenzung der Zone mit „besonderer landschaftlicher Bindung“ wird die Möglichkeit geschaffen, die Hofstelle „Obersanter“ von der Bp. 284 auf die Grundparzellen 863 und 864 in der KG. Sexten auszusiedeln. Auf den betroffenen Grundparzellen existieren bereits Einrichtungen des landwirtschaftlichen Betriebes, wie Güllegrube und Garage für landwirtschaftliche Maschinen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig mit 15 Ja- Stimmen, bei 15 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern die Abänderung des Bauleitplanes in der vorgelegten Form zu genehmigen.

Abänderung des Bauleitplanes der Gemeinde Sexten im Bereich der Bp. 930 und Gp. 906/1 K.G. Sexten (Projektant: Arch. Dr. Norbert Lanzinger)

Technischer Bericht

Bei der geplanten Abänderung handelt es sich um die Ausklammerung einer Fläche mit der Zweckbindung „Landwirtschaftliches Grün mit besonderer landschaftlicher Bindung“ im Anschluss an den Parkplatz der Helmbahnen. Die Fläche soll in eine Verkehrsfläche, sprich eine Fläche für öffentliche Parkplätze umgewidmet werden. Die bestehende, öffentliche Parkplatzfläche genügt den heutigen Ansprüchen wegen der gemeinsamen Nutzung der Einheimischen und Gäste vom Kongresshaus „Haus Sexten“, der Helmbahnen A.G., der Skischule und des Tourismusbüros, nicht mehr. Die Vergrößerung der öffentlichen Parkplatzzone ist daher dringend erforderlich. Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich mit 14 Ja- Stimmen, 1 Enthaltung (Stauder Dr. Hans Peter) bei 15 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern die Abänderung des Bauleitplanes in der vorgelegten Form zu genehmigen.

Wesentliche Abänderung des Durchführungsplanes Erweiterungszone „C“ Bergsteigerleite (Projektant: Dr. Arch. Ulrike Hell)

Nachdem auf der vom Antragsteller vorgeschlagenen oberirdischen Baufluchtlinie im Teilbereich des Durchführungsplanes der Erweiterungszone „Bergsteigerleite“, auf Bp. 647, die Errichtung eines großen Baukörpers in einer bereits dicht bebauten Erweiterungszone ermöglichen würde, ist vorgeschlagen worden die im Antrag vorgesehene Baufluchtlinie zu verkleinern. Daher bringt der Bürgermeister folgenden Vorschlag zur Abstimmung:

►► den Verlauf der unterirdischen Baufluchtlinie wie vom Antragsteller vorgelegt zu genehmigen;

►► den Verlauf der oberirdischen Baufluchtlinie wie folgt zu genehmigen:

■ an der Südseite: Verlauf der Linie „Terrasse Bestand“

■ an der Westseite: Verlängerung der Linie „Terrasse Bestand“ bis zum Schnittpunkt im Norden mit der Linie „Hausmauer Bestand“ und im Süden bis zum Schnittpunkt mit der Linie „Terrasse Bestand“

■ an der Ostseite: Verlängerung der Linie „Terrasse Bestand“ bis zum Abstand von 5m von der Zonengrenze. Von diesem Punkt im rechten Winkel verlängert bis zum Schnittpunkt mit der Linie „Hausmauer Bestand“ im Norden;

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich mit 9 Ja-Stimmen, 4 Gegenstimmen (Egarter Manuela, Stauder Dr. Hans Peter, Innerkofler Monika, Holzer Tschurtschenthaler Siegfried), 2 Enthaltungen (Villgrater Josef, Klammer Hans Karl), bei 15 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, die Abänderung des Durchführungsplanes, in der Form, wie sie vom Vorsitzenden zur Abstimmung gebracht wurde, zu genehmigen.

Wesentliche Abänderung des Durchführungsplanes der Erweiterungszone „C4-Rauter“ in St. Veit (Projektant: Geom. Markus Oberschmied)

Technischer Bericht

Der Antragsteller beabsichtigt die im Durchführungsplan der „Erweiterungszone C4 – Rauter“ auf Gp. 983/9 - KG. Sexten, angegebene Geschossanzahl um ein Stockwerk zu erhöhen (von 2 auf 3 Geschosse) um dadurch das Baulos an den in der Natur vorhandenen Baubestand in der Zone anzupassen. Alle anderen im Durchführungsplan angegebenen Parameter bleiben unverändert.

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich mit 11 Ja-Stimmen, 4 Gegenstimmen (Egarter Manuela, Weger Josef, Innerkofler Monika, Holzer Tschurtschenthaler Siegfried), 0 Enthaltungen, bei 15 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, die Abänderung des Durchführungsplanes zu genehmigen.

Identifizierung der Gesellschaftsbeteiligung der Gemeinde Sexten im Sinne des Art. 1, Abs. 4 und 5 des LG Nr. 12 vom 16.11.2007

Der Bürgermeister berichtet, dass die Gemeindeverwaltung im Sinne des LG Nr. 12 vom 16.11.2007 jene Gesellschaften bestimmen muss, an denen die Gemeinde Sexten Beteiligungen hält und deren Tätigkeiten zur Verfolgung des institutionellen Zweckes der Gemeinde unerlässlich sind bzw. der Produktion von Gütern und Leistung von Diensten dienen, die von öffentlichem Interesse sind.

GR Stauder Dr. Hans Peter meint, dass die Beteiligung der Ge-

meinde Sexten an der Selfin GmbH nicht notwendig ist und die Anteile an dieser Gesellschaft verkauft werden sollen.

In der folgenden Abstimmung mittels Handerheben beschließt der Gemeinderat mehrheitlich mit 14 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme (Stauder Dr. Hans Peter), 0 Enthaltungen bei 15 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, ausgedrückt mittels Handerheben, die Beteiligungen an nachstehenden Gesellschaften aufrecht zu erhalten, da deren Tätigkeiten zur Verfolgung des institutionellen Zweckes der Gemeinde unerlässlich sind bzw. der Produktion von Gütern und Leistung von Diensten dienen, die von öffentlichem Interesse sind: Selfin GmbH; Sexten Energie GmbH; Fernheizwerk Sexten GmbH; Konsortium Abwasserverband Mittleres Pustertal; ARA Pustertal AG; Südtiroler Gemeindenverband.

Entdemanialisierung von 27 m² der G.p. 2434/1 in E.Zl. 274/II der K.G. Sexten (öffentliches Gut / Abteilung Straßen und Plätze) und Überführung derselben in das verfügbare Vermögengut der Gemeinde Sexten

Der Vorsitzende berichtet, dass Herr Brugger Hubert um Erwerb von 27 m² der G.p. 2434/1 (E.Zl. 274/II - öffentliches Gut/ Abt. Gemeindewege und Plätze) in der K.G. Sexten ersucht und schlägt vor, dem Antrag stattzugeben, da es sich nur um eine geringe Fläche handelt, welche von der Gemeinde nicht benötigt wird.

In der darauffolgenden Abstimmung beschliesst der Gemeinderat einstimmig mit 15 Ja-Stimmen bei 15 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, die Beschlussvorlage vollinhaltlich zu genehmigen.

Energetische Sanierung: Ausweisung von Sperrzonen

Der Vorsitzende berichtet, dass im Sinne des Abs. 3 des Beschlusses der Landesregierung Nr. 1609 vom 15.06.2009 der Gemeinderat innerhalb von 30 Tagen ab Inkrafttreten der Richtlinien Gebiete festlegen kann in welchen die Erweiterung bestehender Gebäude aufgrund einer energetischen Sanierung nicht zur Anwendung kommt.

In der darauffolgenden Abstimmung beschliesst der Gemeinderat einstimmig mit 15 Ja-Stimmen bei 15 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, ausgedrückt in gesetzlicher Form im Gemeindegebiet von Sexten keine Sperrzonen im Sinne des Abs. 3 des Beschlusses der Landesregierung Nr. 1609 vom 15.06.2009 auszuweisen.

Bilanzänderung: 2. Abänderung zu den Kompetenzausstattungen des Jahreshaushaltes – Finanzjahr 2009

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich mit 13-Ja Stimmen, 1 Enthaltung (Stauder Dr. Hans Peter) bei 14 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern folgende Bilanzänderungen vorzunehmen:

Festgestellte Mehreinnahmen	
Laufende Einnahmen	29.000,00
Grundveräußerungen	8.500,00
Landesbeitrag für Restaurierung der Fenster im Gemeindehaus	32.500,00
Landesbeitrag für Investitionen im Museum R.Stolz	50.000,00
Beitrag der Fraktionen St. Veit und Schmieden	18.000,00
Einnahmen aus Geldstrafen wegen Bauvergehen	17.000,00
Insgesamt	155.000,00

Geplante Mehrausgaben	
Laufende Ausgaben	44.000,00
Instandhaltungsarbeiten an der Turnhalle	15.000,00
Umbauarbeiten beim Museum R. Stolz	65.000,00
Außerordentlicher Beitrag an die Theatergruppe	3.000,00
Außerordentlichen Beitrag an den Fußballclub und den Sportclub in Höhe von je 3.000,00 € zum Ankauf eines Fahrzeuges	6.000,00
Errichtung eines Verbindungsganges zwischen dem Kletterturm und der Tennishalle	30.000,00
Außerordentlicher Beitrag an den Tourismusverein für die Aktion „Nightliner“ und Errichtung „Milchmeile-Themenweg“	10.000,00
Erneuerung des Gehsteiges zwischen der Handwerkerzone Schmieden und der Handwerkerzone Anderter	44.000,00
Grundregelung bei der Bushaltestelle am Kreuzbergpass	5.000,00
Instandhaltung Feuerwehrgebäude Moos (Sicherheitskoordinator)	2.000,00
Außerordentlicher Beitrag für die Sanierung der Klettersteige	2.000,00
Festgestellte Minderausgaben	
Kap. „Instandhaltungsarbeiten am Schwimmbad/Kletterturm“	-15.000,00
Kap. Sanierung von Unwetterschäden	-56.000,00
Insgesamt	155.000,00

Gemeindeausschuss
4.06.2009 bis 20.08.2009

Bearbeitet von Vizebürger-
meister Erich Pfeifhofer



Umbau und Sanierung des Rathauses

Der Gemeindeausschuss hat die technisch-verwaltungsmäßige Abnahmeprüfungen, vorgelegt vom Dr. Ing. Alois Stadler, für folgende Arbeiten genehmigt und beschlossen, die entsprechenden Bankgarantien frei zu schreiben:

- Malerarbeiten und Gipsarbeiten - Ausführende Firma: Herbert Fuchs aus Sexten - Vergabebetrag 54.644,18 Euro - Endstand 54.847,32 Euro
- Bautischlerarbeiten - Ausführende Firma: Patzleiner Innenausbau OHG aus Innichen - Vergabebetrag 200.002,13 Euro - Endstand 200.002,13 Euro
- Heizung und Sanitäranlagen - Ausführende Firma: Burger GmbH aus Welsberg - Vergabebetrag 89.928,96 Euro - Endstand 89.928,96 Euro
- Elektro- und Beleuchtungsanlagen - Ausführende Firma: Elektro Fischer GmbH aus Toblach - Vergabebetrag 64.142,77 Euro - Endstand 64.142,77 Euro

Montage einer Außenbeleuchtung im Eingangsbereich des Rudolf-Stolz-Museums:

Auftragserteilung an die Fa. Leitner Hubert KG aus Bruneck
 Vergabebetrag gemäß Angebot: 2.992,25 Euro

Lieferung und Montage von Plissee mit Funkelektroanlage in der Grundschule Sexten/St. Veit - Auftragserteilung an die Fa. Hella Italien GmbH aus Bruneck

Vergabebetrag gemäß Angebot: 4.005,51 Euro

Lieferung und Montage einer Lüftungsanlage für die Tennishalle Sexten – Auftragserteilung an die Fa. Wisthaler Walter aus Vierschach/Innichen

Vergabebetrag gemäß Angebot: 3.340,00 Euro

Außerordentliche Instandhaltungsarbeiten am Gemeindeweg zwischen dem „Golshof“ und „Egarterhof“ im Außerberg – Auftragserteilung an die Firma Hansjörg Summerer & Co. OHG aus Sexten

Vergabebetrag gemäß Angebot: 8.502,50 Euro

Außerordentliche Instandhaltungsarbeiten an der Gemeindestraße „Mitterberg“ – Auftragsvergabe an die Firma Hansjörg Summerer & Co. OHG aus Sexten

Errichtung einer Drainage an der Nordseite der Kaiserstraße zwischen der Festung Mitterberg und der Abzweigung zu den „Gattererhöfen“: Vergabebetrag 8.441,00 Euro

Annahme des zinsfreien Darlehens aus dem Rotationsfond im Sinne des L.G. vom 10. Juni 2008 Nr. 4 für den unterirdischen Zubau beim Kongresshaus „Haus Sexten“ und Verpflichtung der

Rückzahlung im vorgesehenen Rahmen

Der Gemeindeausschuss hat beschlossen:

- die mit Beschluss der Landesregierung Nr. 1284 vom 11.05.2009 gewährte Finanzierung von 450.000,00 Euro anzunehmen und für den unterirdischen Zubau beim „Haus Sexten“ zweckzubinden.
- die Verpflichtung zu übernehmen, die Rückzahlung der jährlichen Beträge an den Rotationsfond im jährlichen Ausmaß von 5,00% (gleich Euro 22.500,00) für die Dauer von 20 Jahren zu garantieren.

Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung in der Dolomitenstraße, ab dem Hotel Waldheim bis zur „Mathiser-Schupfe“

Auftragsvergabe an die Fa. Eltec KG aus Sexten
 Vergabebetrag gemäß Angebot: 20.148,00 Euro

Elektroarbeiten in der Tennishalle Sexten

Auftragsvergabe an die Fa. Eltec KG aus Sexten
 Vergabebetrag gemäß Angebot: 6.717,95 Euro

Ausschreibung einer Privatversteigerung zum Verkauf der Holzsortimente aus der ordentlichen Nutzung für Rechnung des Jahres 2009

Die Forstbehörde hat aufgrund der im Behandlungsplan für Wald- und Weidegüter festgesetzten Hiebsätze für das Jahr 2009 insgesamt 928 Fm. Rundholz in den Örtlichkeiten „Kaltenbrunn“ und „Nemesalm“ ausgezeichnet. Der Gemeindeausschuss hat beschlossen, die zum Verkauf bestimmten Holzsortimente, ca. 711 Festmeter, mittels Privatversteigerung auf Stock, zum Verkauf zu bringen.

Bei der Holzversteigerung sind folgende Preise erzielt worden:

Partie Nr. 1: Mischsortiment „Kaltenbrunn“ (Fm. ca. 535): Rückung mittels Traktor und Seilwinde - Käufer: Messner Walter aus Rasen/Antholz zum Preis von 71,00 Euro pro Fm;
 Partie Nr. 2: Mischsortiment „Nemesalm“ (Fm. ca. 176): 42,01 € - Rückung mittels Seilkran - Käufer: Bergholz OHG des Ladstätter Reinhard aus Olang zum Preis von 42,01 Euro pro Fm.

Errichtung einer Fußgängerbrücke über das „Golserbachl“, Nähe der Hauptstraße in Moos

Mit der Erstellung des Ausführungsprojektes ist Herr Dr. Ing. Walter Sulzenbacher aus Bruneck für ein Honorar von 1.559,76 Euro beauftragt worden.

Die Arbeiten sind im privaten Verhandlungswege an die Fa. Georg Villgrater aus Sexten zum Preis von 11.226,00 Euro vergeben worden.

Austausch der Stahltraversen an der Brücke in der Nähe der Höslerhöfe

Auftragserteilung an die Fa. Weitlaner Kandidus aus Innichen
 Vergabebetrag laut Angebot: 5.986,24 Euro

Errichtung einer neuen Türöffnung und Vergabe von Malerarbeiten im Grundschulgebäude Sexten

Auftragsvergabe an die Fa. Reinhard Tschurtschenthaler aus Sexten, Vergabebetrag gemäß Angebot: 4.100,00 bzw. 5.232,00 Euro;

Beteiligung an den Kondominiumsspesen der Bezirksfeuerwehrstruktur Welsberg

Abrechnung für das Jahr 2008, Spesen zu Lasten der Gemeinde Sexten: Euro 520,64

Errichtung von Hauptsammlern und Kläranlagen: Einzahlung des Betrages für die teilweise Deckung der Ausgaben gemäß Art. 55 des L.G. Nr. 8/2002 - Jahr 2008

Der Gemeindeausschuss hat beschlossen, zu Gunsten der Autonomen Provinz Bozen, den gemäß Landesgesetz geschuldeten Betrag von 48.154,67 €, für die teilweise Deckung der Ausgaben für die Errichtung von Hauptsammlern und Kläranlagen, zu überweisen. Genannter Betrag wurde aufgrund der in Rechnung gestellten Abwassermenge für das Jahr 2008, errechnet.

Hauspflagedienst 2008 – Genehmigung der Spesenabrechnung der Bezirksgemeinschaft Pustertal und Liquidierung der Ausgabe

Spesenanteil der Gemeinde Sexten: 17.120,00 Euro

Auftragsvergabe von Weginstandhaltung an das Forstinspektorat Welsberg

Erneuerung des Geländers an der „Höslerbrücke“ und Lieferung von Wasserspulen für eine Ausgabe von 1.800,00 Euro.

Liquidierung der Vergütung für geleisteten Bereitschaftsdienst während der Wintermonate 2008/2009 an die Gemeindegewerkschafter Alfred Lanzinger und Benjamin Happacher

-Alfred Lanzinger: Stunden 477 – Bruttovergütung Euro 947,50
-Benjamin Happacher: Stunden 437 – Bruttovergütung Euro 947,15

Liquidierung und Auszahlung der Vergütung für nicht genossenen Urlaub und für Überstundenleistung an den Gemeindegewerkschafter Benjamin Happacher

Zustehende Vergütung für 26 nicht genossene Urlaubstage: Bruttobetrag 2.359,24 Euro;
Vergütung für Überstundenleistung: 171 Stunden – Bruttobetrag 2.925,81 Euro.

Provisorische Besetzung einer Stelle als spezialisierter Arbeiter

Nachdem der Gemeindegewerkschafter Benjamin Happacher das Arbeitsverhältnis mit dieser Gemeindeverwaltung zum 29.05.2009 gekündigt hat, hat der Gemeindeausschuss aufgrund des erfolgten Wettbewerbes, Herrn Manfred Rauchegger, wohnhaft in Sexten, Hocheckstraße 21, als spezialisierten Arbeiter (Vollzeit) – IV. Funktionsebene mittels befristeten Vertrages im Sinne der geltenden Bestimmungen für den Zeitraum 01.09.2009 bis 31.08.2010 in den Dienst aufgenommen.

Beauftragung des Herrn Sebastian Pfeifhofer mit verschiedenen dringenden Arbeiten des Gemeindebauhofes

Nachdem es nicht möglich war die vakante Stelle des spezialisierten Gemeindegewerkschafters vor dem 01.09.2009 zu besetzen, hat der Gemeindeausschuss, Herrn Sebastian Pfeifhofer, ehemaliger Gemeindegewerkschafter, mit der Durchführung von dringenden und

notwendigen Arbeiten bis zum Dienstantritt des neuen Gemeindegewerkschafters, beauftragt und die entsprechende Vergütung in der Höhe von 22,00 Euro brutto pro Stunde, festgelegt.

Sanierung der Trinkwasserleitung zum Speicher Palmstadt und Umstrukturierung des Trinkwasseranschlusses Hocheckstraße

Im Zuge der Arbeitsdurchführung hat sich die Notwendigkeit ergeben, unvorhersehbare Arbeiten durchzuführen. Daher hat der Gemeindeausschuss die 1. Vereinbarung neuer Einheitspreise sowie das entsprechende Zusatzprojekt des Bauleiters Dr. Ing. Günther Huber in der Höhe von 19.768,68 Euro genehmigt. Somit beträgt der Gesamtbetrag der Arbeiten netto 88.741,57 Euro.

Ausstellung im Rudolf-Stolz-Museum „LichterOcker...Grüne Erde“ von Jutta Katharina Kiechl

Die Fa. Seyr Glasbau GmbH aus Bruneck ist mit der Errichtung einer Glastrennwand für eine vorgesehene Ausgabe gemäß Angebot von 1.572,25 Euro, beauftragt worden. Weiteres ist beschlossen worden, die Spesen für die Planung, Organisation und Durchführung der Sonderausstellung in Höhe von 1.800,00 Euro an den Museumsbeirat auszubezahlen.

Bau von unterirdischen Räumen beim Kongresshaus für Bergrettung, Tourismusverein und Bauhof

Folgende Arbeiten sind aufgrund der eingereichten Offerte, im Sinne der entsprechenden Landesgesetze nach dem Verfahren des perzentuellen Abgebotes, aufgrund des Kriteriums des günstigsten Preises, vergeben worden:

- Schlosserarbeiten: Zuschlag an die Fa. Weitlaner Kandidus Metallbau aus Innichen zum Preis von 39.364,65 Euro (Abgebot 15,25%);
 - Heizung- und Sanitärinstallationen: Zuschlag an die Fa. Egarter Werner GmbH aus Sexten zum Preis von 12.710,94 Euro (Abgebot 11,00%);
 - Elektroarbeiten: Zuschlag an die Fa. Gasser & Fischer GmbH aus Innichen zum Preis von 11.172,26 Euro (Abgebot 25,50 %)
- Weiters hat sich im Zuge der Arbeitsdurchführung die Notwendigkeit ergeben, zusätzliche Baumeisterarbeiten, welche von der Fa. Unionbau GmbH aus Sand in Taufers ausgeführt werden, zu verrichten. Der Gemeindeausschuss hat die 1. Vereinbarung neuer Einheitspreise, welche eine Mehrausgabe von 8.982,05 Euro ergeben, genehmigt. Somit erhöht sich die Gesamtausgabe für Baumeisterarbeiten auf 464.705,84 Euro.

Sanierungsarbeiten Rutschung „Höslerbach“ - Kaiserstraße

Der Gemeindeausschuss hat beschlossen, die Arbeiten durch Verhandlungsverfahren mit vorhergehendem halbamtlichen Wettbewerb und nach dem Verfahren des perzentuellen Abgebotes, aufgrund des Kriteriums des günstigsten Preises im Sinne der Landesgesetze zu vergeben. Zur Vorlage eines Angebotes sind 10 Firmen eingeladen worden. Den Zuschlag der Arbeiten erhielt die Fa. Burgmann Kandidus OHG aus Innichen, zum Nettopreis von 60.716,32 Euro (Abschlag 22,11%).

Herr Dr. Ing. Walter Sulzenbacher aus Bruneck ist mit der Bauleitung, Abrechnung und Sicherheitskoordination in der Ausführungsphase für ein Honorar von 4.157,46 Euro, beauftragt worden.

Herausgabe des Gemeindemitteilungsblattes „DER SEXTNER“

Der Gemeindevorstand hat beschlossen, die Konditionen für die Drucklegung neu auszuschreiben. Infolge der Einladungen sind insgesamt 6 Angebote eingelangt. Nachdem das Angebot der Firma FF Media aus Bozen in seiner Gesamtheit wirtschaftlich das Günstigste war, ist genannte Firma mit der Drucklegung des Gemeindemitteilungsblattes „DER SEXTNER“ für den Dreijahreszeitraum September 2009 bis August 2012 beauftragt worden und zwar bei einer Auflage von 1.350 Stück zum Preis von: 32-seitig 960,00 Euro; 36-seitig 1.200,00 Euro; 40-seitig 1.235,00 Euro.

Genehmigung der Ausschreibungsunterlagen und Festlegung der Art der Vergabe zur Führung des Recyclinghofes Sexten

Die Gemeinden Innichen, Sexten und Toblach haben vereinbart, die Führung der Recyclinghöfe gemeinsam auszuschreiben, wovon man sich eine Qualitätsverbesserung bei gleichzeitiger Reduktion der Kosten erwartet. Mit der Abwicklung des Vergabeverfahrens wird die Bezirksgemeinschaft Pustertal beauftragt, welche weitreichende Erfahrung auf dem Gebiet besitzt. Gegenstand der Ausschreibung ist die Führung sowie Abholung, der Transport, die Wiederverwertung und/oder Entsorgung jener Abfälle, die in den Recyclinghöfen gesammelt werden. Der Dienst wird mittels offenem Verfahren nach dem Kriterium des günstigsten Preises im Sinne des gesetzvertretenden Dekretes vom 12.04.2006, Nr. 163, vergeben (Europaweite Ausschreibung).

Handwerkerzone Schmieden: Einleitung des Enteignungsverfahrens i.S. des Art. 16 L.G. Nr. 10/1991 zum Erwerb der Gp. 415/6 und 415/7 KG Sexten

Um den noch vorhandenen Baugrund in der Handwerkerzone Schmieden einem Handwerksbetrieb zuweisen zu können, hat der Gemeindevorstand beschlossen, die Gp. 415/6 mit einem Ausmaß von 115 m² und die Gp. 415/7 im Ausmaß von 260 m² im Enteignungswege zu erwerben. Der Enteignungsbetrag beträgt 40.781,25 Euro + 10%, somit gesamt 44.859,38 Euro und wird dem Eigentümer, Agrargemeinschaft „Nachbarschaft Außerbauernschaft“, ausbezahlt.

Wohnbauzone Waldheim: Rückerstattung des zinsenlosen Darlehens, gewährt für den Erwerb der Flächen für den geförderten Wohnbau (2. Enteignungsverfahren)

Der Gemeindevorstand hat beschlossen, das mit Verfügung des Landesrates für Wohnungsbau Nr. 166 vom 01.02.2005 gewährte zinslose Darlehen von 206.867,00 Euro für den Erwerb der Flächen für den geförderten Wohnbau in der Wohnbauzone Waldheim der Autonomen Provinz Bozen-Rotationsfond zurückzuzahlen.

Instandhaltungsarbeiten am Almweg von der Örtlichkeit „Saumahd“ bis zur „Alpe-Nemes-Hütte“

Der Gemeindevorstand hat die Spezialfirma Profiteam Holzer GmbH, A-Neuberg mit der Durchführung der Wegsanierungsarbeiten, zwischen der Örtlichkeit „Saumahd“ und der Alpe-Nemes-Hütte, beauftragt. Die Gesamtausgabe beträgt 7.500,00 Euro, wovon 3.500,00 Euro die Interessentschaft Nemesalpe und den Restbetrag von 4.000,00 Euro, die Gemeinde Sexten bezahlen.

Sanierung des Wanderweges im Fischleintal

Zwischen dem Amt für Natur- und Landschaftsschutz, der Gemeindeverwaltung und der Besitzerin der Talschlusshütte ist vereinbart worden, den viel begangenen öffentlichen Wanderweg ins Fischleintal vom „Stadilewinkl“ bis zur „Talschlusshütte“, welcher sich in einem sehr schlechtem Zustand befand und im Winter wegen Lawinengefahr auch als Ausweichweg benutzt wird, zu sanieren. Die Gesamtspeisen von ca. 18.000,00 Euro werden zwischen den Auftraggebern aufgeteilt und zwar hat sich die Gemeinde Sexten verpflichtet, die Spesen für Bagger- und Aufschotterungsarbeiten der Fa. Burgmann Kandidus OHG aus Innichen für einen Betrag von 6.370,00 € zu übernehmen. Hingegen übernimmt die Besitzerin der „Talschlusshütte“ die Fräs- und Walzarbeiten in Höhe von 6.449,50 €. Die Restausgabe für verschiedene Vorbereitungs- und Aufräumarbeiten, durchgeführt von den Forstarbeitern, geht zu Lasten des Amtes für Naturpark.

Ankauf eines neuen Geräteträgers (Arbeitsmaschine) mit Schneepflug, Streugerät und Schneefräse

Der Gemeindevorstand hat einen Wettbewerb mittels offenem Verfahren für die Vergabe der Lieferung eines Geräteträgers (Traktor) mit den Zusatzgeräten: Schneepflug, Selbstladestreugerät und Schneefräse, mit einer Ausschreibungssumme von 180.000,00 Euro (+ Mwst) ausgeschrieben. Die Lieferung wird nach dem Kriterium des wirtschaftlich günstigsten Angebotes vergeben. Die Art und Weise der Zuweisung der Punktezahl und alle anderen Voraussetzungen sind in den „Bedingungen für die Teilnahme und Durchführung des Wettbewerbes“ angegeben. Die Ausschreibung des Wettbewerbes wird an der Amtstafel der Gemeinde, auf der Internet-Seite der Autonomen Provinz Bozen und jener der Gemeinde Sexten, veröffentlicht.

Behebung der Schäden durch Schneemassen am Dach des Rathauses von Sexten – Liquidierung der Rechnung

Aufgrund der Dringlichkeit hat die Gemeindeverwaltung die Fa. Zimmerhofer AG aus Sand in Taufers, mit der Reparatur des Daches beauftragt. Der Gemeindevorstand hat nun beschlossen, den Rechnungsbetrag in Höhe von 6.497,18 Euro auszubehalten.

Verkauf von 27 m² der Gp. 2434/1, an Herrn Hubert Brugger aus Sexten

Der Gemeindevorstand hat aufgrund des eingereichten Ansuchens beschlossen, 27 m² Grund der Gp. 2434/1 zum geschätzten Preis von 255,00 € je m² und somit zum Gesamtpreis von 6.885,00 € an Herrn Hubert Brugger - Sexten, St. Veitweg 2, zwecks Einfahrt zum Privatparkplatz zu verkaufen.

Alte Turnhalle Sexten: Vergabe von Malerarbeiten

Die Fa. Reinhard Tschurtschenthaler aus Sexten ist mit den außerordentlichen Malerarbeiten im Innen- und Außenbereich der alten Turnhalle, für einen Betrag von 4.700,00 Euro, beauftragt worden.

Festsetzung der Monatsgebühren für den Besuch der Kindergärten Sexten/St. Veit und Sexten/Moos - Schuljahr 2009/2010

Der Gemeindevorstand hat die Monatsgebühr für den Besuch der Kindergärten Sexten/St. Veit und Sexten/Moos für das Schuljahr 2009/2010 im Vergleich zum Vorjahr unverändert belassen und somit wie folgt, festgesetzt:

- für ein Kind 55,00 € und für jedes weitere Kind derselben Familie 36,00 €;
- in den Monaten September 2009 und Juni 2010 beträgt die Gebühr aufgrund der niedrigeren Anzahl an Unterweisungstagen vergleichsweise 27,50 € und 18,00 €.

Weiteres wurde beschlossen, den Kindergärten monatlich den Betrag von 7,00 €/Kind (in den Monaten September und Juni 3,50 €) für den Ankauf von Verbrauchsmaterial zur Verfügung zu stellen.

Festsetzung der Tarife für den Besuch der Schulmensa – Schuljahr 2009/2010

Auch die Zulassungsbedingungen und Tarife für die Schulverpflegung in der internen Mensa der Grundschule Sexten sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert belassen worden und zwar:

- die Schulausspeisung ist von Beginn bis zum Ende des Schulunterrichtes 2009/2010 in Betrieb;
- die Schulausspeisung steht den Schülerinnen und Schülern der Grundschule Sexten offen, insbesondere aber jenen, welche die Ganztagschule oder Stützkurse besuchen;
- für das laufende Schuljahr wird der Tarif der Schulausspeisung mit 3,50 € je Mahlzeit festgelegt.

Instandhaltung Gehsteig Handwerkerzone „Anderter“- Handwerkerzone Schmieden: Genehmigung des Ausführungsprojektes und Festlegung der Art der Vergabe der Arbeiten

Das von Dr.Ing. Walter Sulzenbacher aus Bruneck ausgearbeitete Projekt, welches Gesamtkosten von 46.456,24 Euro für Bauleistungen vorsieht, ist in technischer und verwaltungsmäßiger Hinsicht vollinhaltlich genehmigt worden. Die Arbeiten werden durch Verhandlungsverfahren mit vorhergehendem halbamtlichen Wettbewerb und nach dem Verfahren des perzentuellen Abgebotes, aufgrund des Kriteriums des günstigsten Preises im Sinne der Landesgesetze vergeben. Zur Vorlage eines Angebotes sind 10 Firmen eingeladen worden.

Spendenaktion der Südtiroler Gemeinden und Bezirksgemeinschaften für die Erdbebenopfer in den Abruzzen

Der Südtiroler Gemeindenverband hat die Gemeinden zu einer Spendenaktion für die Erdbebenopfer in den Abruzzen aufgerufen. Aufgrund der Empfehlungen des Gemeindeverbandes hat der Gemeindevorstand beschlossen, einen Betrag von 1.927,00 Euro (1,00 Euro je Einwohner) auf das bei der Südtiroler Landessparkasse eingerichtete Konto zu überweisen.

Errichtung bzw. Sanierung des Themenweges Helm

Für das „Andreas-Hofer-Gedenkjahr 2009“ haben die Schützenkompanie „Sepp Innerkofler“ Sexten, die Schützenkompanie „Hofmark“ Innichen sowie die Vereine ÖAV Sillian und AVS Sektion Drei Zinnen, ein gemeinsames Projekt ins Leben gerufen. Das Projekt sieht die Errichtung eines Themenweges von Sexten zum Helmhaus und von dort weiter nach Sillian in Osttirol vor. Die Gemeindeverwaltung ist die Verpflichtung eingegangen, sich an der Sanierung des Themenweges finanziell zu beteiligen. Daher ist das Forstinspektorat Welsberg mit den Sanierungsarbeiten am Wanderweg bzw. Themenweg, zwischen dem „Negerdorf“ und dem „Helmhaus“, gemäß Projekt des Planungsbüros Kofler & Watschinger aus Innichen, für eine Ausgabe von 25.000,00 Euro beauftragt worden.

Bau eines behindertengerechten Verbindungsganges zwischen der Kletterhalle und der Tennishalle

Der Gemeindevorstand hat die Arbeiten zur Errichtung eines behindertengerechten Verbindungsganges, zwischen der Kletterhalle und der Tennishalle, an die nachstehend angeführten Firmen im privaten Verhandlungswege vergeben:

- Zimmermannsarbeiten (inkl. Fenster) und Spenglerarbeiten: an die Fa. Tschurtschenthaler Werner GmbH aus Innichen zum Preis von 31.067,03 Euro;
- Baumeisterarbeiten: an die Fa. Georg Villgrater aus Sexten zum Preis von 9.510,94 Euro.

Gewährung von Beiträgen an Körperschaften und Private für im Bezugsjahr 2009 auszuübende Tätigkeiten

Der Gemeinderat hat beschlossen, für das Jahr 2009 folgende ordentliche bzw. außerordentliche Beiträge an Vereine, Organisationen und Körperschaften zu gewähren:
(Aufstellung siehe übernächste Seite)

Verkehrsprobleme

Nachstehend wird das Beschwerdeschreiben des Bürgermeisters Fritz Egarter betreffend die Verkehrsprobleme, welches an den Landeshauptmann und die zuständigen Landesräte erging, veröffentlicht.

Sexten am 11.08.2009

An den Landeshauptmann
Dr. Luis Durnwalder.

An den Landesrat
Dr. Florian Mussner

An den Landesrat
Dr. Thomas Widmann

Beschwerdeschreiben wegen der Verkehrsprobleme, Stauungen bei der ampelgeregelten Kreuzung in Toblach auf der Provinzstraße SS 49 und Zufahrt nach Sexten

Sehr geehrter Herr Landeshauptmann, Landesrat Dr. Mussner und Landesrat Dr. Widmann,

bereits seit vielen Jahren besteht das große Problem, dass in den Hauptsaisonszeiten bei der Kreuzung Toblach sehr lange Staus in beide Fahrtrichtungen entstehen. Es ist ja auch positiv, dass viele Feriengäste unsere Gegend bevölkern und somit ist es verständlich, dass Staus entstehen.

Nachdem aber ab Winter 2009/2010 der Halbstundentakt der Bahn eingeführt wird, können wir Sextner uns auf weitere Staus am Bahnübergang Innichen West einstellen. Die Zufahrt nach Sexten ist bereits jetzt eine Zumutung, da diese durch Innichen führt, wo teilweise eine Dreißigerzone ausgeschildert ist. Die Geduld unserer Bürger ist am Ende und ich muss diesbezüglich schon jetzt täglich erboste Beschwerden entgegennehmen und dies wird mit dem Halbstundentakt der Bahn dann wohl total eskalieren.

Niemand kann verstehen, dass man der Forderung der Toblacher nachgibt, eine sehr große Umfahrung zu machen und die Landesverwaltung dies auch noch mitträgt, wo im heutigen Kreuzungsbereich genügend Platz für eine Unterführung, einen Kreisverkehr und für eine Fußgängerunterführung wäre und dies bei einer Ausgabe von 10% im Vergleich zur großen Umfahrung.

Weiters dauert ein so großes Bauwerk wohl bis zu 10 Jahre bis es fertiggestellt wird und dies bedeutet für uns Sextner, dass wir wohl erst in ca. 15 Jahren zum Zug kommen, wenn überhaupt.

Wir hatten bezüglich dieser Probleme wiederholte Male Aussprachen unter den Gemeinden Toblach, Innichen und Sexten, denn dass diese Probleme übergemeindlich zu lösen wären, ist uns allen klar.

Ich glaube inzwischen aber nicht mehr, dass auch nur ein Gedanke an Sexten verschwendet wird, sondern dass beide Gemeinden nur ihr eigenes Süppchen kochen und wir als östlichste Gemeinde überhaupt nicht berücksichtigt werden. Dies können und wollen wir jedoch nicht akzeptieren, da unsere Touristikbetriebe und auch alle Anderen, darunter schwer zu leiden haben.

Ich habe auch Sie, Herr Landesrat Dr. Mussner, deswegen einmal angesprochen, wobei Sie mir zur Antwort gegeben haben, wir sollten uns selber gemeinsam darum kümmern. Dies ist leider für uns Sextner nicht möglich, da die Gemeinden Innichen und Toblach natürlich nur die eigenen Interessen vertreten können und werden, und die Planungen dafür ja auf deren Grund zu erfolgen hat.

Deshalb wende ich mich als Bürgermeister der Gemeinde Sexten an Sie, mit der Bitte bei der Planung der Umfahrung Toblach diese Möglichkeit der kleineren Lösung in Betracht zu ziehen da diese schneller und auch billiger machbar wäre. Weiters das Problem der Bahnschranken bei der Zufahrt Sexten im Westen von Innichen zu überdenken und eine Lösung zu suchen.

Ich ersuche Sie auch baldmöglichst, eine Studie der Zufahrt nach Sexten, ob im Westen oder im Osten, in Auftrag zu geben, denn wenn wir auf das Wohlwollen von Innichen warten müssen, glaube ich, dass dies noch eine lange Zeit dauern könnte und wir Sextner können dies nicht akzeptieren.

Ich ersuche Sie nochmals dringendst, im Interesse der Bevölkerung von Sexten, eine Gesamtplanung, welche alle drei Gemeinden berücksichtigt, in Auftrag zu geben. Ich glaube, dass es möglich sein müsste, mit der Ausgabe für Toblach, für alle drei Gemeinden eine gute Lösung zu erstellen.

Ich habe geduldig die Besprechungen bzgl. dieser Umfahrungen und Zufahrten mit den Bürgermeisterkollegen, Verkehrsreferenten und Touristikvertretern der Gemeinden Innichen und Toblach mitgetragen in der Hoffnung, eine tragbare Lösung für alle zu finden. Inzwischen glaube ich jedoch nicht mehr daran und bin der Meinung, dass dieses Problem durch Sie, als Vertreter des Landes Südtirols, in die Hand zu nehmen wäre, damit eine gemeinsame Lösung getroffen werden kann, denn auch wir Sextner sind Bürger Südtirols und erwarten uns in dieser verkehrstechnischen Angelegenheit, als solche behandelt zu werden.

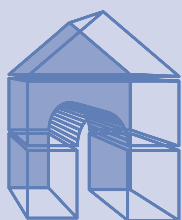
Da es sich hierbei um eine sehr dringende Angelegenheit handelt, ersuche ich Sie, um eine schriftliche Stellungnahme und danke im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen
Der Bürgermeister
Fritz Egarter

Beitragsempfänger	Gesetzlicher Vertreter	Gewährter Beitrag	Zweck
Pfarrei Sexten	Bacher Johann	3.200,00 €	für die Deckung der Heizungskosten
Pfarrei Sexten	Bacher Johann	1.000,00 €	für den Kirchenmessnerdienst
Musikkapelle Sexten	Lanzinger Karl	1.000,00 €	für den Transport der Musikschüler
Bildungsausschuss Sexten	Egarter Manuela	5.800,00 €	ordentlicher Beitrag
Südt. Kriegs- u. Frontkämpferverband	Kiniger Josef	500,00 €	ordentlicher Beitrag
Schützenkompanie Sepp Innerkofler	Lanzinger Erich	1.200,00 €	ordentlicher Beitrag
Kirchenchor Sexten	Villgrater Josef	2.500,00 €	ordentlicher Beitrag
Musikkapelle Sexten	Lanzinger Karl	5.000,00 €	ordentlicher Beitrag
Musikkapelle Sexten	Lanzinger Karl	5.000,00 €	außerordentlicher Beitrag für das Jubiläumsfest
Theatergruppe Sexten	Gspan Thaler M.K.	2.000,00 €	ordentlicher Beitrag
Theatergruppe Sexten	Gspan Thaler M.K.	3.000,00 €	außerordentlicher Beitrag für die Aufführung „Endlich reich“
Krippenfreunde - Ortsgruppe Sexten	Fuchs Adolf	400,00 €	ordentlicher Beitrag
Bergtoifl Sexten	Kallweit Fabian	400,00 €	ordentlicher Beitrag
Amateurfußballclub Sexten	Pfeifhofer Herbert	2.000,00 €	ordentlicher Beitrag
Amateurfußballclub Sexten	Pfeifhofer Herbert	3.000,00 €	außerordentlicher Beitrag für den Ankauf eines Vereinbusses
Amateursportverein Cumulus Club Sexten	Holzer Helmut	400,00 €	ordentlicher Beitrag
Amateursportc. Drei Zinnen Sexten Raiffeisen	Pfeifhofer Albert	3.000,00 €	ordentlicher Beitrag
Amateursportc. Drei Zinnen Sexten Raiffeisen	Pfeifhofer Albert	3.000,00 €	außerordentlicher Beitrag für den Ankauf eines Vereinsbusses
Amateursportverein Handball Hochpustertal	Basso Alessandro	500,00 €	ordentlicher Beitrag
Sportschützenverein Sexten	Lanzinger Walter	400,00 €	ordentlicher Beitrag
OK Südtirol Drei Zinnen Alpin Lauf	Hofer Gottfried	3.000,00 €	ordentlicher Beitrag
Amateursportverein Triathlon Hochpustertal	Watschinger Herbert	500,00 €	ordentlicher Beitrag
Freiwillige Feuerwehr St. Veit	Pfeifhofer Christof	9.950,00 €	ordentlicher Beitrag
Freiwillige Feuerwehr Moos	Egarter Herbert	5.450,00 €	ordentlicher Beitrag
Jugendtreff Sexten - No limits	Oberhofer Manuel	2.300,00 €	ordentlicher Beitrag
KVV - Ortsgruppe Sexten	Holzer Irmgard	1.500,00 €	ordentlicher Beitrag
KVV Bezirk Pustertal	Steiner Werner	2.000,00 €	Spesenbeitrag für Sozialfürsorgesprechstunden
KFS Zweigstelle Sexten	Villgrater Anton	1.000,00 €	ordentlicher Beitrag
Eltern-Kind-Zentrum Hochpustertal	Pömbacher Karin	800,00 €	ordentlicher Beitrag
Bergrettungsdienst Sexten	Pfeifhofer Josef	2.000,00 €	ordentlicher Beitrag
Pfarrcaritas Sexten	Weger Josef	1.000,00 €	ordentlicher Beitrag
Jugenddienst Hochpustertal	Golser Markus	6.500,00 €	ordentlicher Beitrag
Braunviehzuchtverein Sexten	Fuchs Paul	1.000,00 €	ordentlicher Beitrag
Viehversicherungsverein Sexten	Innerkofler Anton	3.000,00 €	ordentlicher Beitrag
Bäuerinnenorganisation Sexten	Lampacher Anna	1.000,00 €	ordentlicher Beitrag
Örtlicher Bauernbund - Sexten	Fuchs Paul	1.000,00 €	ordentlicher Beitrag
Bauernjugend Sexten	Tsch. Herbert	800,00 €	ordentlicher Beitrag
Imkerverein Sexten	Tsch. Josef	700,00 €	ordentlicher Beitrag
Südtiroler Bauernbund	Dr. Georg Mayr	500,00 €	ordentlicher Beitrag
Schützenkompanie „Sepp Innerkofler“	Lanzinger Erich	23.000,00 €	außerordentlicher Beitrag für die Errichtung Themenweg
Historischer Park „Bellum Aquilorum“	Dr. Lanzinger Erwin	15.000,00 €	außerordentlicher Beitrag
Tourismusverein Sexten	Prenn Alfred	20.000,00 €	ordentlicher Beitrag
Tourismusverein Sexten	Prenn Alfred	40.000,00 €	außerordentlicher Beitrag
Tourismusverein Sexten	Prenn Alfred	10.000,00 €	außerordentlicher Beitrag für die Aktion Nightliner und Errichtung Milchmeile-Themenweg
Freiwillige Feuerwehr St. Veit	Pfeifhofer Christof	4.000,00 €	außerordentlicher Beitrag
Freiwillige Feuerwehr Moos	Egarter Herbert	41.000,00 €	außerordentlicher Beitrag für den Ankauf eines Fahrzeuges
Alpinschule Sexten Drei Zinnen	Summerer Herbert	2.000,00 €	außerordentlicher Beitrag für Instandhaltung von Klettersteigen
Käseri Sexten	Villgrater Josef	27.000,00	Investitionsbeitrag
Schulsprengel Innichen	Dr. Obersteiner Aloisia	1.000,00	außerordentlicher Beitrag für ein Musical

Baukommission
01.07.2009

Genehmigte Projekte



► **Hackhofer Alexander, Fraktion Mitterberg 23, 39030 Sexten**

Errichtung eines Weidestalles mit integriertem Wirtschaftsraum, Gp. 1780 K.G. Sexten
(Alpines Grünland, Bestockte Wiese, Wald)– positiv mit Auflagen

► **Stabinger Josef, St.Josefstraße 33, 39030 Sexten**

Richtigstellung des Projektes zur qualitativen und quantitativen Erweiterung des Gasthof Edelweiss (Bauakt 29/00 und Bauakt 39/02), Bp. 304 K.G. Sexten
(Wohnbauzone A1)– positiv

► **Lampacher Johann, Fraktion Mitterberg 6, 39030 Sexten**

Wiederaufbau des Weidestalles auf B.p. 475 in der K.G. Sexten, (Landwirtschaftsgebiet)– positiv mit Auflagen

► **Tschurtschenthaler Robert, Fischleintalstraße 22, 39030 Sexten**

Wiederaufbau des eingestürzten landwirtschaftlichen Gebäudes, B.p. 975 in der K.G. Sexten
(Landwirtschaftsgebiet)– positiv mit Auflagen

► **Villgrater Harald, Lanerweg 18/6, 39030 Sexten**

Abbruch und Wiederaufbau - 1. Variante, Bp. 491 K.G. Sexten
(Wohnbauzone A3)– positiv mit Auflagen

► **Oberhollenzer Gretl Maria, Tennisweg 4/A, 39030 Sexten**

Bau eines Wohnhauses, Gp. 567 K.G. Sexten
(Wohnbauzone B - Auffüllzone)– positiv mit Auflagen

► **Nordbau GmbH, Handwerkerzone 13, 39030 Kiens**

2. Variante - Projekt zum Abbruch und Wiederaufbau mit Kubaturerweiterung des Wohnhauses auf der B.p. 683 K.G. Sexten (Wohnbauzone C - Erweiterungszone)– positiv

► **Villgrater Markus, Schießstandweg 6/D, 39030 Sexten**

Ausbau des Dachbodens am bestehenden Gebäude, Bp. 799 K.G. Sexten (Wohnbauzone B5)– positiv mit Auflagen

► **Grunser Berta, Europaweg 4/2, 39030 Sexten, Lanzinger Peter, Europaweg 4/2, 39030 Sexten**

Abbruch und Wiederaufbau des bestehenden Wohngebäudes auf B.p. 847 K.G. Sexten
(Wohnbauzone C - Erweiterungszone)– positiv mit Auflagen

► **Nardon Fulvio, Lanerweg 10, 39030 Sexten, Lercher Regina, Schmiedenstraße 23/2, 39030 Sexten, Messner Alexa, Draustraße 5, 39038 Innichen**

Errichtung von einer Wohnanlage mit 3 Reihenhäusern in der Erweiterungszone „Waldheim“ in Sexten, Bp. 462, Gp. 857/68 K.G. Sexten (Wohnbauzone C - Erweiterungszone)– positiv mit Auflagen

► **Alpenblick GmbH, Europaallee 21, 39012 Meran**

Wesentliche Abänderung des Durchführungsplanes Erweiterungszone „C“ Bergsteigerleite, Bp. 647, Gp. 981/3 K.G. Sexten (Wohnbauzone C - Erweiterungszone)– positiv mit Auflagen

► **Oberschmied G.M.B.H., M.-Pacherstraße 5, 39031 Bruneck**

Abänderung des Durchführungsplanes der Erweiterungszone „C4“ Rauter in St. Veit, Gp. 963/9 K.G. Sexten
(Wohnbauzone C - Erweiterungszone)– positiv mit Auflagen

► **Kellner Maximilian Karl Wolfgang, Kirchenstraße 8, D-81675 München,**

Neubau eines Appartementhauses auf der G.p. 983/16 K.G. Sexten (Wohnbauzone C - Erweiterungszone)– positiv mit Auflagen

► **Gemeinde Sexten, Dolomitenstraße 9, 39030 Sexten**

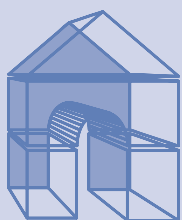
Errichtung einer Fußgängerbrücke über das Golsbachl in Moos (Gewässer)– positiv mit Auflagen

Impressum

Herausgabe: Gemeinde Sexten
Presserechtlich verantwortlich: Rogger Hj.
Redaktion:: Hj.Rogger, M.Egarter,
M.Innerkofler, H.Messner, J. Lanzinger/Hackhofer, E.Pfeifhofer, J.Villgrater, J.Weger
Layoutentwurf: W.Rogger
Satz: K.Rogger/Hj.Rogger
Druck: ff-media
Der Sextner ist eingetragen beim Landesgericht Bozen (27.9.1990)
Redaktionsschluss: 15.11.2009

Baukommission
05.08.2009

Genehmigte Projekte



► **Innerkofler Brunhilde, Sonnwendweg 7/1, 39030 Sexten, Innerkofler Andreas, Sonnwendweg 7/2, 39030 Sexten, Innerkofler Manuela, Sonnwendweg 7/2, 39030 Sexten, Egarter Helene, Sonnwendweg 7/2, 39030 Sexten**

Einbau eines unterirdischen Gastanks mit einem Fassungsvermögen von 1,75 m³ und 1,75 m³, Gp. 466/1, 466/2 K.G. Sexten (Wohnbauzone C - Erweiterungszone)– positiv mit Auflagen

► **Brugger Hubert, St.Veitweg 2, 39030 Sexten**

Sanierungs- und Wärmedämmmaßnahmen sowie Anbringung einer Stiege, Bp. 141 K.G. Sexten (Wohnbauzone A3)– positiv mit Auflagen

► **Fuchs Barbara, Fraktion Mitterberg 13, 39030 Sexten**

Pfeifhof in Sexten - Neubau Wirtschaftsgebäude - Variante, Gp. 1696 K.G. Sexten (Landwirtschaftsgebiet)– positiv mit Auflagen

► **Summerer Hansjörg & Co. OHG, Sonnwendweg 23, 39030 Sexten**

Erneuerung der bestehenden Halle auf B.p. 568 und B.p. 785 K.G. Sexten - Antrag um Wiederbehandlung des Bauvorhabens (Gewerbebeerweiterungsgebiet)– positiv mit Auflagen

► **Summerer Hansjörg & Co. OHG, Sonnwendweg 23, 39030 Sexten**

Mobile Schotteraufbereitung - Deponie „Alte Säge“ - Antrag um Wiederbehandlung des Projektes, Gp. 10 K.G. Sexten (Landwirtschaftsgebiet, Wald)– positiv mit Auflagen

► **Hotel Alpenblick OHG des Lanzinger Markus, St. Josefstraße 19, 39030 Sexten**

Abänderung des Durchführungsplanes der Wohnbauzone „C1 - Huter“ (Wohnbauzone C - Erweiterungszone)– positiv mit Auflagen

► **Happacher Gertraud, Leitenweg 5, 39030 Sexten**

Sanierung und Umbauarbeiten sowie Errichtung eines neuen Wirtschaftsgebäudes - Antrag um Verlängerung der Baukonzession Nr. 53/2006 vom 26.07.2006, Bp. 237, 242, Gp. 1046 K.G. Sexten (Landwirtschaftsgebiet)– positiv mit Auflagen

► **Tschurtschenthaler Georg, Lanerweg 12/A, 39030 Sexten, Rier Helga, Lanerweg 12/A, 39030 Sexten**

Änderung von Keller zu Kosmetiksalon, Bp. 853 K.G. Sexten (Wohnbauzone C - Erweiterungszone)– positiv mit Auflagen

► **Tschurtschenthaler Alexander, Sonnwendweg 25, 39030 Sexten**

Abbruch und Wiederaufbau des Weidestalles, Gp. 643 K.G. Sexten

(Gebiet mit besonderer landschaftlicher Bindung, Landwirtschaftsgebiet, Wald)– positiv mit Auflagen

► **Tschurtschenthaler Norbert, St. Josefstraße 16, 39030 Sexten**

Umbauarbeiten und Errichtung von unterirdischen Kellerräumen, Bp. 497 K.G. Sexten (Wohnbauzone B3)– positiv mit Auflagen

► **Tschurtschenthaler Anton, Kalcherweg 6, 39030 Sexten**

Abbruch und Wiederaufbau des Wohnhauses, Bp. 262/16, Gp. 1360/5 K.G. Sexten (Landwirtschaftsgebiet)– positiv mit Auflagen

► **Rainer Christoph Anton, Lanerweg 18/5, 39030 Sexten**

Einreichprojekt zu Sanierungsarbeiten an der Residence Alma, Bp. 616 K.G. Sexten (Landwirtschaftsgebiet)

► **Hotel Kreuzberg OHG der Happacher & Aichner, St. Josefstraße 55, 39030 Sexten**

Neubau eines unterirdischen Biomassenheizwerkes und einem Unterstand zur Abfallsammlung, Gp. 1859/3 K.G. Sexten (Alpines Grünland)– positiv mit Auflagen

► **Fuchs Johann, Fraktion Kiniger 2, 39030 Sexten**

Rodungsarbeiten, Gp. 1794 K.G. Sexten (Alpines Grünland, Bestockte Wiese, Wald)– positiv mit Auflagen

► **Gemeinde Sexten, Dolomitenstraße 9, 39030 Sexten**

Zubau zum „Haus Sexten“ - 2. Varianteprojekt, Bp. 812 K.G. Sexten (Zone für öffentliche Einrichtungen - Verwaltung und öffentliche Dienstleistung)– positiv mit Auflagen

► **Helm Rotwand AG, Dolomitenstr. 45, 39030 Sexten**

Errichtung der Verbindungsskipiste Kristlerhang - Talstation, Gp. 1019, 1021, 1023, 684, 906/1, 1006, 1009, 1010, 1033, 1036/1, 1034, 1044/1, 1046, 1048, 1002/1, 1003/2, 1002/2, 1003/1, 1059/1, 2471/1, 2469/1, 2469/2 K.G. Sexten – positiv mit Auflagen

Richtfest am Haus Sexten

Wichtige Infrastruktur für Bergrettung, Tourismus und Gemeinde - Eröffnung 2010

Mit kräftigen Händen und lauten Hauruck-Rufen wurde jüngst die „First-Tschuppe“ auf die noch rohen Mauern beim Haus Sexten gehieft. Die Sextner Gemeindeverwalter hatten zum Richtfest geladen.

Für Bürgermeister Fritz Egarter ist es die Konsequenz längst überfälliger Baulichkeiten, die dem Tourismusverein Sexten, dem Bergrettungsdienst und der Gemeinde nun möglichst rasch zugute kommen sollen.

„Wir haben dafür an der Nordseite vom Haus Sexten einen Zubau mit einem Bauvolumen von gut 2.000 m³ hochgezogen. Das Bauobjekt befindet sich größtenteils unterirdisch und kann an seiner Oberfläche als Parkplatz genutzt werden.“

In einer schlichten Firstfeier konnten Gemeindeverwalter, Bauarbeiter und künftige Nutznießer auf den Abschluss der 1. Bauphase anstoßen. „Besonders freue ich mich, dass wir dem Bergrettungsdienst Sexten endlich den Anforderungen entsprechende Räumlichkeiten bereitstellen können“, sagt Bürgermeister Egarter. „Die Bergrettung ist für den alpinen Tourismusort eine nicht wegzudenkende Einrichtung.“

Daher geht der Löwenanteil des neuen Gebäudes an sie mit Einsatzzentrale, Magazin und Garagen für die Einsatzfahrzeuge.“ Und Egarter weiter: „Es war ein höchst notwendiger Schritt, um sich an die vom Zivilschutz vorgeschriebenen Standards anzupassen.“

Im neuen Gebäude soll der Tourismusverein Sexten zusätzliche Archivräume und Lagerflächen für Prospektmaterial bekommen.

Last but not least hat die Gemeinde Sexten für den Gemeindebauhof mehr Platz geschaffen und kann den angewachsenen Fuhrpark nun problemlos unterbringen.

Die Gesamtkosten werden sich auf ca. € 800.000 belaufen, wovon rund € 300.000 vom Landeszivilschutz bereitgestellt werden. Den Rest muss die Gemeinde selbst aufbringen. Für kommendes Jahr ist die feierliche Eröffnung mit offizieller Übergabe geplant. Insgesamt ist der Zubau am Haus Sexten eine weitere wertvolle Bereicherung zum modernen Ausbau der öffentlichen Infrastrukturen im Tal, darüber waren sich alle „Richtfestfeiernden“ einig.





Direkte Demokratie – was ist das und wozu ist sie gut?

Die Parlamentarische Demokratie ist uns allen wohl bekannt: Die Bürgerinnen und Bürger wählen aus

den von Parteien aufgestellten Listen ihre Vertreter/innen in den Gemeinderat, in den Landtag, in Kammer und Senat. Was in den fünf Jahren nach der Wahl politisch geschieht, entscheidet die Mehrheitspartei bzw. die Mehrheitskoalition. Das Volk ist bis zur nächsten Wahl nicht weiter gefragt. Auch die Anregungen der Oppositionsparteien werden von der Macht tragenden Mehrheit selten in ihrer Bedeutung ernst genommen.

Die Direkte Demokratie gibt der Bevölkerung die Möglichkeit, in wichtigen Sachfragen immer dann selbst zu entscheiden, wenn das Handeln der Politiker im Widerspruch zum Willen und Wohl der Wähler/innen steht.

Seit 2005 hat Südtirol ein Gesetz, das die Direkte Demokratie ermöglicht. Am 25. Oktober sind alle Bürger/innen des Landes zum ersten Mal aufgerufen, von diesem Recht Gebrauch zu machen. (siehe: Die Volksabstimmung 2009 – Ein Überblick). Es ist Aufgabe aller Bürger/innen, sich über die einzelnen Fragen genau zu informieren, um verantwortungsvoll zu entscheiden. Die Beteiligung an dieser Volksabstimmung ist ein Maß dafür, wie weit wir Südtiroler/innen unsere Verantwortung wahrnehmen, in wichtigen Belangen selbst zu bestimmen und, wenn notwendig, die Entscheidung nicht einfach denen da oben zu überlassen.

Die direkte Demokratie ist eine große Chance für unser Land:

Die Möglichkeit der Mitentscheidung steigert das Interesse der Bürger/innen am politischen Geschehen.

Die Möglichkeit der Mitentscheidung stärkt das Verantwortungsbewusstsein der Bürger/innen für das Gemeinwohl.

Die gewählten Politiker/innen selbst werden aus dem Wissen um das neue Entscheidungsrecht der Bürger/innen ihre eigene Verantwortung für das Wohl des Volkes bewusster erleben und leben.

Ein ehrlicher und offener Dialog zwischen der Bevölkerung und den Gewählten kann entstehen, und die gegenseitige Wertschätzung wird wachsen.

Die Volksabstimmung 2009 – Ein Überblick

- Erste landesweite Volksabstimmung in Südtirol
- Sonntag, den 25. Oktober 2009
- Alle Südtiroler Wahlberechtigten (rund 388.000) können in ihrem üblichen Wahllokal abstimmen (Wahlausweis mitnehmen!)
- Jede/r Wahlberechtigte erhält 5 verschiedenfarbige Abstimmungsbögen. Darauf befinden sich der Wortlaut des jeweiligen Gesetzesvorschlags sowie je zwei Kästchen: Eines für JA, eines für NEIN. JA kreuzt an, wer den entsprechenden Vorschlag befürwortet, NEIN kreuzt an, wer ihn ablehnt.
- Bei einer Beteiligung von mindestens 40% der Wahlberechtigten ist das Ergebnis gültig und bindend.
- Jene Vorschläge, welche vom Volk mehrheitlich mit JA befürwortet werden, treten so wie sie zur Abstimmung vorgelegt wurden als Landesgesetz in Kraft.
- Es stehen keine Parteien und keine Politiker zur Wahl, sondern reine Sachfragen. Diese Art des Volksentscheids zählt zu jenen Mitbestimmungsrechten, welche als Direkte Demokratie bezeichnet werden,

den, derzeit geregelt im Landesgesetz vom Juli 2005. Die Abstimmungsfragen:

- (1) Bevorzugung von Einheimischen bei Vergabe von Sozialwohnungen (Einbringer: Partei Union für Südtirol)
- (2) Einschränkung des Zweitwohnungsbaus (Einbringer: Partei Union für Südtirol)
- (3) Neuregelung des Landesgesetzes zur Direkten Demokratie (Einbringer: Partei Union für Südtirol)
- (4) Neuregelung des Landesgesetzes zur Direkten Demokratie: Anregungs-, Befragungs- und Stimmrechte, (Einbringer: Initiative für mehr Demokratie mit Unterstützung von über 40 Vereinen und Verbänden, darunter die mitgliederstärksten des Landes: Kath. Familienverband, AVS, KVV, ACLI, ASGB, AGB-CGIL, SGB-CISL, SGK-UIL, VKE, Südtiroler Hochschülerschaft, Jugendring, Heimatpflegeverband, Dachverband für Natur- und Umweltschutz, Verbraucherzentrale, u. v. a.)
- (5) Bozner Flugplatz: Finanzierungsstopp für Landesgelder (Einbringer: Dachverband für Natur- und Umweltschutz mit seinen Mitgliedsvereinen.)





Verschiedene Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

Latschenverteilung für Zierzwecke – Al- lerheiligen 2009

Wie jedes Jahr erfolgt auch heuer wiederum die Latschenverteilung für Zierzwecke unter der Aufsicht der Forstbehörde und eines Vertreters der Fraktionsverwaltung St. Veit und zwar: am Freitag den 16. Oktober 2009 von 8.30 bis 15.00 Uhr im Fischleintal. Bezugsberechtigte Personen, Sextner Bürger, dürfen zu diesem Zweck die Fischleintalstraße ab Dolomitenhof befahren. Jeder Interessierte muss sich die Latschen – nach den gegebenen Anweisungen – selber abschneiden, wobei nur eine Baumschere oder eine geeignete Säge (für größere Zweige) verwendet werden darf. Die Entnahme der Latschen für die Grabszier ist unentgeltlich, hingegen wird für Haus- und Hotelzier ein kleiner Betrag eingehoben.

Ansuchen um Zuweisung von Mietwohnungen des Wohnbauinstitutes für den sozialen Wohnbau

Innerhalb 31. Oktober 2009 können wiederum die Gesuche um Zuweisung einer Sozialwohnung des Wohnbauinstitutes eingereicht bzw. erneuert werden. Das Programm des Institutes sieht die Errichtung von drei Wohnungen im Sonnwendweg vor. Damit diese jedoch gebaut werden, ist es notwendig, dass genügend Ansuchen im Gemeindeamt oder direkt beim Wohnbauinstitut in Bruneck - Michael-Pacher-Straße 2, eingereicht werden.

Gesuchsformulare sind im Steueramt der Gemeinde Sexten oder direkt beim Wohnbauinstitut erhältlich. Dort werden auch sämtliche Informationen erteilt.

Entsorgung von Balkonblumen und Gartenschnitt

Auch heuer werden wiederum für die Entsorgung von Balkonblumen, Gartenschnitt oder für den gerade zu dieser Jahreszeit anfallenden Abfall aus dem Garten (Sträucher, Laub, verwelkte Blumen usw.) zwei eigene Sammelplätze eingerichtet und zwar:

>>>>in Moos beim Recyclinghof;

>>>>in St. Veit: in der Nähe der Waldheimlifte (Zufahrt von Waldheim Richtung „Metzgbank“).

Die Blumenkästen können dort entleert werden. Sollten Blumen und Erde in Nylonsäcke gefüllt werden, müssen diese an den Sammelplätzen entleert werden.

Wichtig: an den Sammelplätzen dürfen keine Blumenkästen, Blumentöpfe oder andere Fremdstoffe (z. B. Nylon, Plastik, Papier usw.) entsorgt werden.

Die Gemeinde sorgt dann für den Abtransport und für die Entsorgung der angesammelten organischen Abfälle.

Der Vizebürgermeister
Erich Pfeifhofer

Bezirksgemeinschaft Pustertal Sozialdienste

Übungsnachmittage für pflegende Angehörige

Die Betreuung von pflegebedürftigen Angehörigen/Bekannten ist in unseren Dörfern noch eine wertvolle Tradition und Selbstverständlichkeit. Sie kann aber für die pflegenden Familienmitglieder sehr belastend sein.

Um dieser Überforderung entgegenzuwirken, bietet die Bezirksgemeinschaft Pustertal, Sozialsprengel Hochpustertal Übungsnachmittage für Personen, die Angehörige/ Bekannte betreuen oder pflegen an.

Ziel ist es, praktische Hilfestellungen für die Pflege zu Hause anzubieten, Fragen zu beantworten und Tipps zu geben. Gleichzeitig können die Teilnehmer/innen untereinander ihre Erfahrungen austauschen.



Die Treffen finden regelmäßig am 1. Dienstag im Monat um 14.00 Uhr im Sozialsprengel Hochpustertal in Innichen, In der Au 6, statt. Die Teilnahme ist kostenlos und es ist auch keine Anmeldung erforderlich. Die Teilnehmer/innen sollen selber entscheiden, ob sie nur einen oder mehrere Nachmittage nutzen wollen.

Für weitere Informationen
wenden Sie sich bitte
an die Hauspflege
Hochpustertal, Tel. 0474/919909.

Familiengeld des Landes und der Region

Das Familiengeld des Landes wird gewährt, wenn mindestens ein Kind unter drei Jahren in der Familie lebt.

Bei einer Adoption zählen die drei Jahre ab der Verordnung, welche als Kopie dem Antrag beigelegt wird. Das Kind muss beim Antragsteller wohnen und auf dessen Familienbogen aufscheinen. Außerdem muss der Antragsteller die italienische oder die EU-Staatsbürgerschaft besitzen und in Südtirol ansässig sein. Das Familiengeld des Landes beträgt monatlich Euro 100, wobei das Familieneinkommen Euro 80.000 nicht überschreiten darf. Zum Einkommen zählt das Einkommen des Antragstellers und des Ehepartners bzw. des Lebensgefährten. Nach der Geburt des Kindes kann der Antrag für das Familiengeld des Landes innerhalb eines Jahres gestellt werden, wobei die der Geburt folgenden Monate nachgezahlt werden. Nachdem das Gesuch eine Gültigkeit für ein Jahr hat, muss vom 1. September bis 31. Dezember eines jeden Jahres das Gesuch erneuert werden bis das dritte Lebensjahr erreicht ist.

Für das Ansuchen sind folgende Unterlagen erforderlich:

- 1. Kopie eines gültigen Ausweises des Antragstellers
- 2. Familienbogen
- 3. Steuernummer des Antragstellers und Ehepartners oder Lebensgefährten
- 4. eventuell Steuererklärungen (Mod. 730 2009, Mod. Unico 2009, Mod. CUD 2009) der Eltern zwecks Ermittlung des Familieneinkommens
- 5. eventuell IBAN-Nummer des Kontos, auf welchem das Geld gutgeschrieben werden soll.

Das Familiengeld der Region wird gewährt, wenn in der Familie mindestens ein Kind jünger als 7 Jahre ist oder wenn mindestens zwei minderjährige Kinder vorhanden sind. Bei einer Behinderung von mindestens 74 %, bei Zivilblindheit und Taubstummheit gilt keine Altersbegrenzung nach unten und oben. In diesen Fällen kann auch für ein volljähriges Kind um das Familiengeld der Region angesucht werden. Bei Behinderten und Vollwaisen kann der Antragsteller auch ein Großelternteil, ein Onkel, eine Tante, der Vormund oder ein Geschwister sein, auf dessen Familienbogen das behinderte Kind aufscheint. Der Antragsteller muss seit mindestens fünf Jahren ununterbrochen in der Region Trentino-Südtirol ansässig sein oder eine Ansässigkeit von insgesamt 15 Jahren nachweisen könne, wobei das letzte Jahr ununterbrochen sein muss. Er muss folgenden Tätigkeitsgruppen zugehören: Arbeitnehmer, Personen in Mobilität, Arbeitslose, Handwerker, Kaufleute, Bauern und Pächter, Freiberufler, kontinuierliche und koordinierte Mitarbeiter, Projektarbeit, Rentner, Hausfrauen, Studenten oder Nichtversicherte. Nicht berechtigt sind Mitglieder von Verwaltungs- und Kontrollorganen von Gesellschaften, sowie Mitglieder von Kollegien und Kommissionen. Beim Eintritt des Anrechtes auf das Familiengeld der Region muss das Ansuchen noch vor Monatsende erstellt werden, um in den vollen Genuss des Familiengeldes zu kommen. Auf alle Fälle erfolgt die Auszahlung bei späteren Ansuchen immer erst ab dem darauf folgenden Monat. Das Anrecht und die Höhe des Familiengeldes richten sich nach dem Familieneinkommen und der Anzahl der Familienmitglieder.

Für genauere Informationen diesbezüglich steht Ihnen das Patronat K.V.W. bei den Sprechstunden gerne zur Verfügung. Die Gültigkeit der Gesuche beträgt ein Jahr und muss deshalb jedes Jahr vom 1. September bis 31. Dezember erneuert werden, bis die Volljährig-

keit erreicht ist (Ausnahme: behinderte Kinder).

Hierfür sind folgende Unterlagen erforderlich:

- 1. Kopie eines gültigen Ausweises des Antragstellers
- 2. Familienbogen
- 3. eventuell historischer Familienbogen zwecks Nachweises der Ansässigkeit
- 4. Steuernummern und Steuererklärungen (Mod. 730 2009, Mod. Unico 2009 oder Mod. CUD 2009) von Antragsteller, Ehepartner oder Lebensgefährten
- 5. Nachweis über den Besitz von Liegenschaften
- 6. Nachweis über den Bestand von Bank- und Geldanlagen
- 7. Bestätigung der Invalidität, sofern vorhanden
- 8. eventuell Kopie der Trennung oder Scheidung bei Alleinerziehenden
- 9. IBAN-Nummer des Kontos, auf welchem das Geld gutgeschrieben werden soll.

Zur Ermittlung des Familieneinkommens zählt das Einkommen und Vermögen des Ehepartners oder Lebensgefährten auch dann mit, wenn dieser nicht auf dem Familienbogen aufscheint. Bei Alleinerziehenden, die vom Ehepartner oder Lebensgefährten verlassen worden sind, muss die Gerichtsbehörde oder eine öffentliche Behörde (z.B. Polizei oder Gemeinde) dies bestätigen. Bei Falschangaben werden die unrechtmäßig bezogenen Beiträge zur Gänze zurückgefordert und das Anrecht auf die betreffende Unterstützung für drei Jahre ausgesetzt. Das Patronat K.V.W. ist Ihnen bei der Abfassung der Gesuche bei den Sprechstunden gerne behilflich.



Rückblendend auf die letzten Monate sind nun in sämtlichen Ortschaften die HGV Gremien neu bestellt worden. Wie bereits angekündigt, kam es auch in Sexten zu einem Wechsel an der Spitze. Der neue HGV Ortsausschuss trifft sich nun kontinuierlich mindestens einmal pro Monat zu einer Ausschuss Sitzung. Auf Wunsch erhält jedes HGV Mitglied das Protokoll per Mail zugestellt. (Bei Interesse bitte den Ortsobmann informieren)

Außerdem findet konstant jeden ersten Dienstag des Monats von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr eine Sprechstunde und Zusammenkunft statt. Dabei soll der Zusammenhalt gefördert werden und so der Stellenwert vom HGV verstärkt werden. Treffpunkt ist zurzeit im Hotel Monika in Sexten.

Nun zu den Veranstaltungen im Laufe der Sommermonate...

Der HGV organisierte in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein und der Käserei von Sexten wieder 2 Seefeste. Am 24.07.2009 und am 04.08.2009 jeweils von 17.00 Uhr bis 23.00 Uhr wurden kulinarische Leckerbissen, Stimmungsmusik mit den Gipfelstürmern und weitere Überraschungen geboten



Außerdem beteiligte sich der HGV Sexten wieder beim Handwerkermarkt am 15.08.2009.

Ein weiterer klassischer Event stellt der Drei Zinnen Lauf dar. Dort übernahm der HGV die Verpflegung im Hause Sexten. Der Ortsobmann und sein Team bedanken sich für die tatkräftige Unterstützung bei dieser wichtigen Veranstaltung, welche sich in den letzten Jahren zu einem Topevent etabliert hat.

Weiters plant der HGV Ortsobmann in Absprache mit dem Ausschuss im Laufe der Sommersaison einen Tag der offenen Tür im Gastgewerbe, einen Informationsnachmittag mit aktuellen Themen für alle HGV Mitglieder, sowie einen gemeinsamen Ausflug zu einem Weingut im Herbst 2009.

Die allgemeine wirtschaftliche Lage...

Die Kleinbetriebe sind für jedes Dorf von größter Bedeutung.

Auch wenn die Zeiten alles andere als rosig sind, dürfen wir uns nicht entmutigen lassen, appelliert der HGV Ortsobmann an die Betreiber von Schank- und Speisebetrieben und rät sich zu spezialisieren und Nischen zu suchen. Gleichzeitig warnt der Ortsobmann davor, den Kampf um den Gast über den Preis auszutragen. „Billigpreisangebote“ wirken sich negativ auf das Image der Urlaubsdestination Südtirol aus. Wir müssen zusammenhalten, uns auf unsere Stärken besinnen, auf Qualität setzen und Mut zur Veränderung zeigen.

Vorschau 2010

Als Vorschau für den kommenden Winter ist sicherlich die Schneeball EM ein besonderes Highlight, welches im Rahmen der Gaudi Wochen 2010 stattfindet. Diese Schneeball EM findet am 15.03.2010 und am 16.03.2010 statt. Nähere Details berichten wir in der nächsten Ausgabe dieser Zeitung.

Alexander Egarter geht auch auf die Gemeinderatswahlen 2010 ein. Nachdem viele wichtige Entscheidungen in den Gemeindestuben getroffen werden, etwa die Festlegung von Abgaben und Gebühren, müssen die Wirte dort ihren Einfluss geltend machen, betont der Ortsobmann

Der HGV Ortsobmann & sein Team

INFO

Gemeindeämter Telefonnummern:

Zentrale

Feichter Claudia Tel. 710323

Bürgermeister

Egarter Fritz über Zentrale

Gemeindesekretär

Dr. Erich Tasser über Zentrale

Bauamt

Watschinger Julia Tel. 712545

Rauchegger Helmut Tel. 712544

Buchhaltung

Happacher Christian Tel. 712547

Lizenzamt/ICI-Amt

Rogger Sabine Tel. 712548

Meldeamt/Standesamt

Mair Sonja Tel. 712546

Parteienverkehr

Mo. bis Fr. 8.30 bis 12.00 Uhr

Sprechstunde Bürgermeister

Nach telefonischer Vereinbarung

Caritas-Gebrauchtkleidersammlung am 7. November 2009

Ab Oktober werden in allen Südtiroler Pfarreien die leeren Caritas-Säcke verteilt. Freiwillige sammeln die gefüllten Säcke am **7. November** ein und bringen sie zu den Verladestellen. Die Caritas bittet wiederum um Kleider und Schuhe guter Qualität.

Der Tag der gelben Caritas-Säcke ist heuer der 7. November. Mit Hilfe von über 3.000 Freiwilligen sammelt die Caritas in allen 280 Südtiroler Pfarreien gebrauchte Kleider, Haushaltswäsche, Schuhe und Taschen ein. Der Erlös aus der Sammlung kommt heuer der Freiwilligenarbeit, der Hospizbewegung, der Arbeit mit obdachlosen Menschen und dem Solidaritätsfond zugute. Im vergangenen Jahr haben die SüdtirolerInnen mehr als 1.176 Tonnen vorwiegend gut erhaltene Gebrauchtkleider abgegeben. Für die Caritas bedeutete dies Einnahmen von über 167.000 Euro, die sie für Menschen in Not in Südtirol einsetzen konnte. Die Caritas bedankt sich herzlich bei den KleiderspenderInnen und bittet gleichzeitig, auch heuer nur gut erhaltene Ware abzugeben. Die gelben Gebrauchtkleidersäcke sind ab Oktober in allen Pfarreien und bei den Caritas-Stellen in Bozen, Bruneck, Meran und Brixen erhältlich. Über den genauen Ablauf der Gebrauchtkleidersammlung informieren die einzelnen Pfarreien rechtzeitig im Pfarrbrief.

Die Vorbereitungen für die Gebrauchtkleidersammlung sind bereits voll angelaufen. Ab Oktober werden in den 280 Südtiroler Pfarrgemeinden insgesamt 400.000 gelbe Gebrauchtkleidersäcke verteilt. Sie sind in den Pfarreien und in den Caritas-Dienststellen in Bozen (Sparkassenstraße 1), in Bruneck (Paul von Sternbachstraße 6), Brixen (Pfarrplatz 4) und Meran (Rennweg 52) erhältlich. In manchen Ortschaften liegen die Säcke außerdem in Bäckereien und anderen Geschäften auf.

Hilfe bei der Organisation und Durchführung der Gebrauchtkleidersammlung im November bekommt die Caritas von rund 3.000 Freiwilligen. Sie kümmern sich um die Verteilung der gelben Säcke in den jeweiligen Pfarreien, informieren die Bevölkerung mittels Pfarrbriefen und Aushängeblättern über den genauen Ablauf der Sammlung in der Pfarrei und sorgen dafür, dass die gefüllten Säcke möglichst sauber und trocken an den Verladeplätzen ankommen. „Ohne den Einsatz der vielen Freiwilligen, der KoordinatorInnen und Pfarrer wäre die Gebrauchtkleidersammlung nicht durchführbar“, bedankt sich Christian Klotzner, Verwaltungsleiter der Caritas und Koordinator der Gebrauchtkleidersammlung.

In einigen Pfarreien werden die Gebrauchtkleidersäcke von der Straße weg gesammelt. In anderen werden bereits einige Tage vorher Sammelstellen in Recyclinghöfen, Pfarr-

heimen oder Feuerwehrrhallen eingerichtet, um die Kleider vor Nässe zu schützen. Die Caritas bittet die Bevölkerung, sich rechtzeitig in ihrer Pfarrei oder bei den Ortsverantwortlichen zu erkundigen, wann und wo die gefüllten Säcke abgegeben werden können. Sie sollen nicht schon Tage vorher herumliegen, aufgerissen oder nass werden. Vergessene oder nicht abgeholte Säcke können in die Caritas-Container eingeworfen oder bei der Caritas in Bozen, Sparkassenstraße 1, abgegeben werden. Ein Nachsammeln durch die Caritas ist nicht möglich.

Die Caritas bittet auch heuer, nur gut erhaltene Kleider, Schuhe (paarweise zusammengebunden), Taschen und Haushaltswäsche wie Decken, Bettwäsche, Handtücher, Tischdecken und Vorhänge abzugeben. Minderwertige Bekleidung und Textilien wie Stofffetzen oder Putzlappen, Textilabfälle aus Schneidereien, Geschäften oder Fabriken und löchrige, abgetragene Schuhe sollten über den Restmüll entsorgt werden. Die Ware ist für den weltweiten Gebrauchtkleidermarkt bestimmt. Sie wird weder eingestampft noch aufgerissen. Nur gute, saubere und trockene Ware kann weitergegeben werden.

Abnehmerin der gesammelten Textilien und Schuhe der Caritas ist die Fa. Tesmapri aus Montemurlo bei Florenz. Auch heuer wurde ein Ethikvertrag abgeschlossen. Dieser garantiert die Einhaltung von ökologischen und sozialen Richtlinien.

Für allgemeine Fragen zu Abläufen und Organisation der Gebrauchtkleidersammlung steht bei der deutsch-ladinischen Sektion der Caritas in der Sparkassenstraße 1 in Bozen Heidi Kritzinger unter der Tel. 0471 304 303 oder per Mail: heidi.kritzinger@caritas.bz.it zur Verfügung. Die Zuständige bei der italienischen Sektion ist Marta Perrone. Sie ist unter Tel. 0471 067 412 oder E-Mail: m.perrone@caritasodar.it erreichbar. Über den konkreten Ablauf der Sammlung in den einzelnen Pfarreien informieren die jeweiligen Verantwortlichen und die Pfarrer.



Wer Interesse hat, alte Sachen für den Flohmarkt zur Verfügung zu stellen, der melde sich bei Herlinde Reichegger aus Terenten, Tel. 0472/546187

Der Bergrettungsdienst Sexten

Notruf aus der Elfer-Nordrinne Große BRD-Übung am 11. Juli: Bergrettung Sexten probt den Ernstfall

Sommerzeit ist in der Tourismusgemeinde Sexten die Hochsaison für Aktivurlauber.

Bergunfälle beim Wandern und Klettern gehören beinahe schon zur Tagesordnung. „Vielfach passieren diese durch Selbstüberschätzung und schlechte Ausrüstung“ weiß Einsatzleiter Pepi Pfeifhofer. Heuer kommt noch eine weitere Gefahrenquelle dazu: in den Sextner Dolomiten liegt stellenweise noch meterhoher Schnee.

Der Elfer, eine der markantesten Felsgestalten der Sextner Bergsonnenruhr, zeigt sich trotz Hochsommers von seiner winterlichen Seite. „Genau den haben wir uns ausgesucht“ sagt der technische Verantwortliche Joe Rainer „um unsere wichtigste Bergrettungsübung durchzuführen. Gerade durch den vielen Schnee des letzten Winters stellen wir fest, dass Rinnenfahren und Eisflankendurchschreitungen an Aktualität zunehmen – und dafür müssen wir im Notfall gerüstet sein.“

Das Szenario des Einsatzes: Notruf aus der Elfer-Nordrinne. Im letzten Viertel des rund 500 m langen Schnee- und Eiskanals hat sich ein Rinnenfahrer schwer verletzt.

Während ein Dutzend Retter um 5 Uhr morgens vom Fischleintal aufsteigen, dämmt der Tag. Unterhalb des Rotwandgipfels auf Wurzbach wird in Windeseile ein Basislager eingerichtet. Hier besteht auf einem schmalen Felsrücken die Möglichkeit für eine Hubschrauberlandung. Mit dem Fernglas beobachtet man die Unglücksstelle knapp unterhalb des Gipfels auf rund 3.000 m Seehöhe.

Es ist gerade 7 Uhr, als der Aiut Alpin-Helikopter mit Notärztin an Bord die ersten 3 Bergrettungsmänner ins Flugtau einklinkt und auf den Elfer fliegt.

Von einer Scharte südseitig des Nordgipfels erfolgt der Einstieg in die durchgehend 50 Grad steile Rinne. Der Schnee ist hart wie Beton, die Temperaturen bei minus 4 Grad. Die Retter, allesamt erfahrene Kletterer, steigen mit Steigeisen und Eispickel ausgerüstet in die Rinne ein.

Inzwischen hat das Wetter umgeschlagen – die Sonne hat sich verdunkelt, Nebel steigt aus den Felsklüften der Sentinella-Scharte empor.

Bald erreichen die Hilfeleistenden den vermeintlichen Unglücksort. Der Schwerverletzte wird auf die Akia geladen und durch die Rinne abgeseilt. Die Bergrettungsleute richten 5 Stände ein. So wird der Geborgene, der mit Kletterseilen gesichert ist, von einem Stand zum anderen hinab gelassen und an den nächsten übergeben.

Gegen 11 Uhr erreichen die Retter die Sentinellascharte. Der Schnee ist aufgeweicht. Wasser stürzt über die Felsen – Steinschlag aus der Elferordwand setzt ein. Der Verletzte muss so schnell wie möglich ins Elferkar hinuntergebracht werden. Bis dorthin zieht sich nämlich eine geschlossene Schneedecke. Gegen 14 Uhr sind alle wieder unversehrt im Tal.

Pepi Pfeifhofer spricht von optimalen Verhältnissen und einer sehr wichtigen Vorbereitung. „Schnee und Eis waren in den vergangenen Jahrzehnten in den Dolomiten kein Thema“, sagt Joe Rainer und freut sich nach dieser schwierigen Bergrettungsübung für das schlimmste gerüstet zu sein.

Christian Tschurtschenthaler



Fotos: Chr. Tsch.



Information Tourismusentwicklungs-konzept

Der Tourismus ist ohne Zweifel der Hauptwirtschaftsfaktor in Südtirol. Eine Weiterentwicklung dieses Wirtschaftszweiges ist also durchaus im Interesse des Landes und der Gemeinden, sofern die Notwendigkeit bzw. der Bedarf einer Weiterentwicklung besteht.

Bisher wurde die Entwicklung der Betriebe durch gesetzliche Bestimmungen stark eingeschränkt. Lediglich durch die qualitative und quantitative Erweiterung bzw. durch die sog. Schachtellösung konnten sich Betriebe erweitern und entwickeln.

Seit 2007 besteht nun die Möglichkeit, mit der Erstellung eines Tourismusentwicklungskonzeptes auch neue Tourismuszonen auszuweisen. Hierfür sind die Gemeinden aufgefordert, die jeweilige Situation zu überprüfen und gegebenenfalls ein solches Konzept auszuarbeiten und einzureichen.

Die Vertreter des Tourismusvereins Sexten haben sich daraufhin eingehend mit der touristischen Entwicklung in Sexten auseinandergesetzt und sind nach genauer Überprüfung der derzeitigen Wirtschaftslage sowie der aktuellen touristischen Situation (wie Auslastung, Bettenanzahl, Vollbelegungstage,...) zum Schluss gekommen, dass zur Zeit weder die Notwendigkeit noch der Bedarf an zusätzlichen Betten in Sexten besteht.

Die Vollausslastung der Betriebe in Sexten betrug im letzten Jahr ca. 39,8 %, das entspricht ca. 145 Vollbelegungstagen. Die Anzahl der Betten von derzeit 4.341 hat sich seit dem Jahr 1986 (4.336) kaum verändert.

Grundsätzlich ist der Tourismusverein Sexten an der touristischen Entwicklung interessiert. Allerdings erachten die Vertreter es als sinnvoll, die gegebenen Kapazitäten vorerst besser zu nutzen, auch um ein entsprechendes Preisniveau in Zukunft realisieren und halten zu können.

In 2-3 Jahren soll die Entwicklung sowie die Wirtschaftssituation erneut geprüft werden und bei Bedarf und Notwendigkeit ein Entwicklungskonzept in Zusammenarbeit mit der Gemeinde erstellt werden.

Der Vorstand des Tourismusvereins Sexten

Musikalischer Advent

Bald ist es soweit... die Vorweihnachtszeit, die wohl schönste und besinnlichste Zeit im Jahr, beginnt in Sexten am 28. November. Verschiedene Chöre und Bläsergruppen sorgen auch in diesem Jahr wieder an vier Wochenenden im Dezember am Hauptplatz im Zentrum von Sexten für eine vorweihnachtliche Stimmung.

Ein besonderes Erlebnis ist auch der selbstgebastelte Adventskalender der Volksschul- sowie Kindergartenkinder von Sexten, der an den Fenstern der alten Volksschule bestaunt werden kann.

Wir möchten Sie alle recht herzlich einladen, bei einer Tasse Tee oder Glühwein im gemütlichen Beisammensein die heimischen hausgemachten Köstlichkeiten sowie die musika-

lische Stimmung zu genießen und mit uns gemeinsam zu feiern.

Die genauen Termine sowie detaillierte Informationen werden Ihnen noch vom Tourismusverein Sexten mitgeteilt.

Tourismusverein
Sexten



Der Nightliner - eine umweltschonende Initiative des Tourismusvereins Sexten sowie der Restaurant- und Gastwirtebetriebe

Vor ca. 1 Jahr sind die Restaurant- und Gastwirtebetriebe von Sexten an den Tourismusverein herangetreten, mit der Bitte den damals noch provisorischen Nacht-Taxidienst, welcher nur einige wenige interessierte Betriebe angefahren hat, zu unterstützen und zu verbessern, um das Nachtleben in Sexten etwas aufzuwerten.

Daraufhin hat der Tourismusverein das System erweitert und versucht einen angenehmen und kostengünstigen Nachtschuttle für jedermann zu organisieren und zu koordinieren. Nach anfänglicher Skepsis seitens der Bevölkerung und der Mitglieder des Tourismusvereins konnte der Dienst aufgrund der relativ hohen Fahrtenzahlen und der guten Resonanz auch im darauffolgenden Winter aufrechterhalten werden. In der Vollversammlung des Tourismusvereins Sexten im vergangenen Juni haben sich die Mitglieder dann dafür ausgesprochen den sog. „Nightliner“ in Sexten auch in Zukunft weiterzuführen.

Nutzen auch Sie den bequemen Shuttleservice für nur 2€ pro Person und animieren Sie Ihre Gäste mit dem Nightliner die Restaurants und Hütten von Sexten zu besuchen und so auch einen kleinen Beitrag zur Umweltschonung zu leisten.

Detaillierte Informationen erhalten Sie im Tourismusverein Sexten



Gore-Tex Transalpine Run 2009

Der diesjährige Gore-Tex Transalpine Run führte über die so genannte Westroute von Obersdorf nach Latsch im Vinschgau. 240 km und 15.500 Höhenmeter mussten in 8 Tagen vom 05. bis zum 12. September zurückgelegt werden.

Unter den 250 Zweierteams war, so wie im letzten Jahr, auch heuer wieder das Team Sexten/Salomon mit Martina Pfeifhofer und Elisabeth „Lee“ Egarter mit dabei. Und sie machten ihre Aufgabe hervorragend. Gleich nach den ersten Etappen deutete alles auf einen spannenden Zweikampf zwischen den beiden Südtiroler Teams aus Latsch und unserem Team aus Sexten hin, wobei die Läuferinnen aus Latsch schließlich verdient als Sieger hervorgingen.

Lee und Martina konnten sogar eine Etappe, die Sprintetappe in Scuol (SUI) gewinnen. Am Ende erreichten Lee und Martina den 2. Rang in der Gesamtwertung der Damen.

Trotz der enormen Anstrengungen (von 500 gestarteten Läufern mussten 130 Athleten aufgeben), wird ihnen diese 5. Ausgabe der Gore-Tex Transalpine Run in positiver Erinnerung bleiben. Neben dem sportlichen Erfolg, dem Glück mit dem Wetter und den vielen neuen Bekanntschaften zeigten sich unsere Mädchen vor allem von unterschiedlichen und einzigartigen Landschaftsbildern beeindruckt.

So können wir stolz sein auf unsere Mädels, die den Namen Sexten bei dieser Veranstaltung würdevoll vertreten haben, nicht nur aus sportlicher Sicht.

Im nächsten Jahr geht die Veranstaltung wieder über die Ostroute mit Start in Ruhpolding und Ziel in Sexten. Freuen wir uns also, dass es wieder gelungen ist, das Finale nach Sexten zu holen. Mal schauen, ob Martina und Lee dann wieder mit dabei sind.

Auf diesem Weg möchten sich die beiden Mädels bei allen bedanken, die es ihnen ermöglicht haben, bei diesem Event teilzunehmen. Spezieller Dank gilt ihren Arbeitgebern Alfred Prenn (Hotel Wiesenhof Sexten) und Hans Happacher (Caravanpark Sexten), dem Tourismusverband Sexten sowie Giovanni Cosner von der Firma Salomon für die Ausrüstung.

Ein Danke auch an alle Sextner und Sextnerinnen, die ihnen die Daumen gehalten und sich mit Lee und Martina über diesen großartigen Erfolg gefreut haben.

Wolfgang Egarter



12. Drei Zinnen Alpin Lauf am Sonntag, 13.9.2009

Bei idealen Wetterbedingungen – trotz der eher schlechten Vorhersagen

- fand am 12. + 13. September der Südtirol Drei Zinnen Alpin Lauf bereits zum zwölften Mal statt und es konnten den vielen Athleten und Zuschauern erneut großartige Emotionen in beeindruckender Naturkulisse geboten werden.

Anfang der Woche sorgten sich die OK Mitglieder noch um die Wetterverhältnisse und planten bereits sämtliche Vorkehrungen für eine evtl. Alternativstrecke, es konnte dann aber doch zur Freude aller Teilnehmer und Organisatoren die Originalstrecke von 17,5 km und 1.350 Höhenmeter gelaufen werden.

Begonnen hat das Alpin-Lauf-Wochenende mit dem traditionellen 5. Drei Zinnen MINI Lauf am Samstag. Trotz kleiner Regenschauer nahmen über 165 begeisterte Kinder daran teil. Nach der sportlichen Betätigung konnten sich die kleinen Sportler bei einem Becher Tee wärmen und auf der Hüpfburg ihre verbleibende Energie loswerden. Für die musikalische Umrahmung sorgte an beiden Renntagen Radio Holiday, der Sportclub kümmerte sich um das leibliche Wohl der Besucher. Einige Aussteller von Sportartikeln sorgten zudem für ein lebhaftes Treiben in und um das Haus Sexten.

Am Sonntag verlief dann alles wie geplant, ab 07.00 konnten die Sportler ihr Frühstück einnehmen und bereits ihre Kleidersäcke abgeben.

Pünktlich um 10.00 Uhr fiel dann der Startschuss zum 12. Südtirol Drei Zinnen Alpin Lauf. Es waren über 850 angemeldete Athleten, von denen ca. 750 Teilnehmer das Ziel erreichten.

Der Deutsche Helmut Schiessl entschied den Lauf eindeutig für sich mit ca. 15 Sekunden Vorsprung auf seinen Landsmann Timo Zeiler und den Drittplatzieren Marco Gaiardo.

Rang 4 ging an den Favoriten Jonathan Wyatt, welcher nach seinem gestrigen Sieg beim Dolomitenmann in Lienz etwas geschwächt an den Start ging, gefolgt vom besten Südtiroler Thomas Niederegger aus Stilfs.

Auch aus Sextner Sicht war der Lauf sehr gelungen! Der Lokalmatador Alfred Mair belegte als bester Sextner den fantastischen 9. Platz der Gesamtkategorie.

Anders als bei den Herren konnte bei den Damen die Favoritin Anna Frost nach 2006 einen

erneuten Sieg verbuchen. Sie dominierte das Rennen von Anfang an und ließ ihren starken Konkurrentinnen keine Chance. Lediglich Mariagrazia Roberti aus Brescia konnte etwas Zeit gut machen und belegte den zweiten Platz mit einer Minute Rückstand. Drittplatzierte wurde die Schweizerin Daniela Gassmann Bahr mit einer Zeit von 1h 46'04".

Der hervorragende achte Platz ging an die Lokalmatadorin Elisabeth Egarter, welche erst am Vortag den Gore Tex Transalpine Run mit Teamkollegin Martina Pfeifhofer als zweite beendete. In diesem Zuge möchten wir den beiden natürlich herzlichst zu ihrem erneuten Erfolg gratulieren!!!

Nicht versäumen möchten wir es natürlich, den vielen freiwilligen Helfern für ihren großen Einsatz zu danken. Nur durch Eure Mithilfe konnte der 12. Drei Zinnen Alpin Lauf so erfolgreich abgehalten werden. Vielen herzlichen Dank

O.K. Südtirol
Drei Zinnen Alpin Lauf





Mitteilung des Tierärztlichen Dienstes Bruneck

Ab 01.09.2009 ist Dr. Hubert Gietl
– Handy 349 1738279 für das Ge-
meindegebiet von Sexten für fol-
gende Aufgabenbereiche zuständig:

- Tiergesundheit
- Tierbisse
- Tierbewegungen
- Hundedatenbank
- Schlachtungen
- Entsorgungen
- Überwachung aller Lebensmittel
tierischer Herkunft

Eine turbulente Komödie im Haus Sexten:

Endlich reich!

Eine Komödie von Ray Cooney

(Originaltitel: Funny Money)

Die Theatergruppe Sexten gibt sich fortschrittlich.. Mit dem weitem bekannten Regisseur Alfred Meschigg aus Villach bringt sie die turbulente Komödie „Endlich reich!“ auf die Bühne im „Haus Sexten“. Damit verordnet sie sich selbst nicht nur eine grundlegende Theater-Weiterbildung, sondern möchte den Sextnerinnen und Sextnern zwischen den hektischen Tourismussaisons auch beste Unterhaltung bieten.

Wer hat ihn nicht schon geträumt, den Traum vom völlig unerwarteten, großen Geld, vom Reichtum über Nacht? Vor einigen Wochen noch stellten sich auch im Pustertal viele Lottospieler vor, wie man von einer Sekunde auf die andere mit einem Gewinn überglücklich und alle Sorgen los wäre! Nichts ist daraus geworden!

Auch Henry Perkins träumt vom unermesslichen Geldsegen. Er hat aufgrund einer Verwechslung zweier gleicher Koffer völlig unabsichtlich den einen mit einer Million Euro erwischt! Sicher Schwarzgeld. Außer einigen Gangstern weiß niemand etwas davon! Und was jetzt? Nichts wie weg! Seine Frau dreht dabei fast durch!

Ray Cooney, einer der erfolgreichsten britischen Komödienautoren, baut daraus eine turbulente Komödie, versetzt harmlos erscheinende, gutbürgerliche Figuren in absurde Situationen, aus denen sie sich nur mit blühender Fantasie und mit immer verrückteren Notlügen und Ausflüchten zu befreien versuchen. Dabei verstricken sie sich hoffnungslos in ihren eigenen Lügengespinnsten.

Der nicht ganz rechtmäßig erworbene Geldsegen und der schöne Traum vom großen Geld verwandeln sich nach und nach in einen Albtraum. Dass er dem Publikum zum Vergnügen wird, dafür sorgt die Regie von Alfred Meschnigg.

Es spielen: Katharina Hofer, Astrid Summerer, Christian Gruber, Andreas Hofer, Karl Hofer, Peppe Mairginter, Oskar Summerer, Andreas Tschurtschenthaler.

Aufgrund eines besonderen Bühnenbildes stehen nur 140 Plätze zur Verfügung. Deshalb ist eine rechtzeitige Platzvormerkung anzuraten.

Aufführungen im „Haus Sexten“

Premiere: Dienstag, den 27. Oktober 2009 um 20.30 Uhr
Weitere Aufführungen: 29. und 30. Oktober um 20.30 Uhr, 31. Oktober und 1. November um 18 Uhr, 3. und 4. November um 20.30 Uhr.



Kartenvorverkauf
und Platzresrvierungen: ab Montag, 19.10.2009
Tourismusverein Sexten – Tel. 0474/710310

**Am Helm vereint
Eröffnung des Themen-
weges „Gemeinsame Hei-
mat“ am 30. August 2009**

Heimat trifft Heimat, Sexten trifft Sillian, Natur trifft Kultur. Unter diesem Motto stand die feierliche Eröffnung des Heimatsteiges, welcher anlässlich des Tiroler Gedenkjahres errichtet worden ist. An die 600 Berg- und Heimatfreunde aus Sillian und Sexten sowie aus der Umgebung fanden sich zu dieser wohl unvergesslichen

Heimat“ erzählen und - viel wichtiger - ihn zum Nachdenken über sein eigenes „Heimtbild“ anregen.

Bertl Jordan, Ehrenmajor aus dem Osttiroler Pustertal welcher mit Herz und Professionalität die Eröffnungsfeier moderierte erteilte zuerst an die Bürgermeister von Sexten und Sillian das Wort. Fritz Egarter und Erwin Schiffmann freuten sich über „ein gelungenes Gemeinschaftswerk“ und zeigten sich „begeistert von der Idee“ des Heimatsteiges.

Den ersten Höhepunkt stellte die heilige Messe dar, welche von



Veranstaltung unterhalb des Helmhauses ein. Angefangen hatte alles vor etwas mehr als einem Jahr, als die Schützenkompanie „Sepp Innerkofler“ Sexten sowie die Alpenvereinssektion Sillian die Idee des Themenweges aufgriff und konzipierte und zusammen mit den Schützenkompanien von Sillian und Innichen sowie der AVS Sektion Drei Zinnen umsetzte. Der „Heimatsteig“ befasst sich auf Sillianer Seite mit Heimat und Natur, auf Sextner Seite mit Heimat aus Menschenhand. 9 Stationen mit Symbolen und Objekten auf Sextner Seite und über 24 Stationen auf Sillianer Seite sollen dem Wanderer wissenswertes über die „Gemeinsame

Altbischof Dr. Reinhold Stecher zelebriert und von einer Bläsergruppe der Musikkapelle Sexten musikalisch umrahmt wurde. Bischof Stecher zeigte sich in einer sehr persönlich gehaltenen Predigt ergriffen darüber, dass es den Sextnern und Sillianern gelungen sei, gemeinsam etwas zu schaffen; für ihn sei diese Feier „ein großer Augenblick!“

„Diese Idee ist für mich persönlich als Weg über die Grenze, etwas was mir vorkommt, wie eine Erfüllung meiner Sehnsüchte über meine Heimat!“

Aufgrund seiner familiären Wurzeln in Südtirol fühle er sich als



Altbischof
Dr. Reinhold
Stecher
Foto von
Herbert
Pramstaller

Die Station
Heimat und
Brauchtum
beim „Roatn
Kuofl“ - Katzen-
leiter. Geschaf-
fen von Jörg
Lanzinger



Nordtiroler stark mit Südtirol verbunden. In einem Rückblick auf die von ihm bewusst erlebten letzten 80 Jahre – Bischof Stecher ist 88 Jahre alt – erzählte er, dass er es sich in manchen Abschnitten seines Lebens in den kühnsten Träumen nicht vorstellen hätte können, dass es einmal möglich sein sollte, in solchem Wohlstand wie heute zu leben, grenzüberschreitend ein solches Werk zu schaffen oder ohne alle Grenzformalitäten von allen Seiten zu einer solch schönen Feier zu kommen. Er rief die Anwesenden auf, dafür dankbar zu sein, in diesem schönen Land Tirol leben zu dürfen. Nicht umsonst wählte er als Lesung einen über 2000 Jahre alten

Bei jeder Station: Eine Tafel mit dem Logo, einem Bild und einem Text zum jeweiligen Heimatthema in deutsch, italienisch und englisch.



Foto von Herbert Pramstaller

Text aus, wo das gelobte Land beschrieben wird – und tatsächlich – die Beschreibung trifft auf unser Land genau zu! Eine Überraschung für viele war auch die Anwesenheit vom Nordtiroler Fritz Gurgiser, welcher die Fürbitten las; dabei betete er für den Schutz der Heimat, gegen Zerstörung und Profitgier.

Den nächsten Höhepunkt bildete die Ansprache unseres EU Abgeordneten Dr. Herbert Dorfmann, unter dessen Ehrenschatz die Eröffnungsfeier stand. Mit klaren Worten verurteilte er jegliche Art von Nationalismus und Extremismus welche zerstörend auf die Heimat wirken. Er sagte auch:



Vorne von links nach rechts: BM Erwin Schiffmann, Ehrenmajor Bertl Jordan, BM Fritz Egarter
Foto von Herbert Pramstaller

„Heimat ist für mich ein Gefühl. Sie ist dort wo ich spüre dazu zugehören, gebraucht zu werden“

Den Abschluss und zugleich letzten Höhepunkt bildete die Festrede des ehemaligen Landeskommandanten des Südtiroler Schützenbundes Dr. Richard Piock. Er setzte sich mit dem Heimatbegriff auseinander und brachte Beispiele aus verschiedenen Zeitepochen z.B. von Kurt Tucholsky, Herbert Grönemeyer oder Stefan Zweig:

„Am Tage, da ich meinen Pass verlor, entdeckte ich mit achtundfünfzig Jahren, dass man mit seiner Heimat mehr verliert als einen Fleck umgrenzter Erde.“

Vielleicht macht dieses Wegnehmen von innerer Heimat, die konstante Bedrohung von Sprache, Kultur, von eingeschränkter Freiheit heute und die erlebte Geschichte nach der Abtrennung vom Vaterland Österreich es aus, dass die Südtiroler Schützen sensibler auf Bedrohungen von Heimat reagieren, radikaler in ihren Forderungen und Äußerungen sind, vielleicht, weil sie aus Erleben und Erfahrung besser wissen, dass man Heimat nicht geschenkt bekommt, dass Heimat und Freiheit erarbeitet, erkämpft, erworben und täglich verteidigt werden müssen.

Wenn nach 1919 der Faschismus im südlichen Tirol die deutsche Sprache verbot, Menschen, die Deutsch als Sprache lehrten um ein Stück Heimat zu erhalten ins Gefängnis geworfen wurden, wenn im postfaschistischen Italien der 60iger Jahre Südtiroler sozial ausgegrenzt wurden und die Justitia nicht die Augen verbunden hatte um das Gesetz für alle gleich anzuwenden, dann war dies Heimatverlust, waren wir Heimatvertriebene im eigenen Land. Das prägt, hinterlässt Spuren, vernarbt zwar, aber Narben erinnern konstant an die sie verursachenden Ereignisse, insbesondere wenn sie selbst in der so gepriesenen Autonomie durch faschistische Denkmäler, faschistische Toponyme und einer Justitia, die die Augenbinde bis heute nicht gefunden hat, am Heilen gehindert werden.

Wenn wir heute im Gedenkjahr 2009 einen Bergweg eröffnen, der in Denkstationen uns anhält über die gemeinsame Heimat und ihre Bedrohung in all ihren Facetten nachzudenken, dann ist dies wie ein Eid der heutigen Generation dieses Entstehen und Kämpfen für diese Heimat im Sinne der Schützen von 1809 fortzuführen, nicht mit kriegerischer Gewalt, sondern mit dem Herzen und den Waffen des Geistes, aber immer handelnd in Verantwortung für das Land.

Vielleicht ist dieser Gedenkweg auch dazu da, wieder zurückzufinden in unser Tiroler Leben, in dem seit jeher der Glaube, christliche Werte und die Freiheit des Landes, das sich selbst bestimmt und verteidigt im Zentrum standen und nicht monetäre Gewinnsucht, die Raubbau an der Natur betreibt und den Mitmenschen vergisst.

Abschliessend sagte Piock: „Vielleicht ist Heimat aber auch nur eine Utopie, die sich nur in sich selbst finden lässt – die wirkliche Genesis steht nicht am Anfang, sondern am Ende.“

Die Eröffnungsfeier fand schließlich einen geselligen Ausklang bei einer Agape, wo Sextner und Sillianer miteinander feierten und redeten. Das Ziel dieser Feier „Heimat trifft Heimat, Sexten trifft Sillian, Natur trifft Kultur“ war erreicht.

Die Globalisierung bringt mit sich, dass man sich zwar nirgendwo mehr fremd vorkommt aber auch nirgendwo zu Hause (frz. Philosoph Auge)





„Heimat ist für mich ein Gefühl. Sie ist dort wo ich spüre dazu zugehören, gebraucht zu werden“ (Dr. Herbert Dorfmann)
Foto von Christian Tschurtschenthaler



Das Helmhaus: Dort treffen der Sillianer und der Sextner Teil des Heimatsteiges aufeinander

Foto von Herbert Pramstaller



.....dass die Südtiroler Schützen sensibler auf Bedrohungen von Heimat reagieren, radikaler in ihren Forderungen und Äußerungen sind, vielleicht, weil sie aus Erleben und Erfahrung besser wissen, dass man Heimat nicht geschenkt bekommt, dass Heimat und Freiheit erarbeitet, erkämpft, erworben und täglich verteidigt werden müssen. (Dr. Richard Piock)

Foto von Christian Tschurtschenthaler



Rentensimulation im Internet: DIE RENTE IST (K)EIN SPIEL

Die Frauen im KVW bieten mit einer Rentenberechnungssimulation im Internet die Möglichkeit die eigene Rentensituation mittels dieses Spieles zu durchleuchten.

Was bedeutet eine Vollzeit- oder Teilzeitbeschäftigung und welche Auswirkungen haben Mutterschaftszeiten, Elternzeit, unbezahlter Wartestand, Arbeitslosenzeiten usw. für die eigene Rentenposition.

Diese Ergebnisse werden grafisch dargestellt und die Frau kann sich ungefähr ein Bild machen, wie ihre Aussicht in Bezug auf die eigene Rente ist.

Das Spiel gibt natürlich keine verbindliche Auskunft über eine tatsächliche Höhe einer Rente, dient aber jedoch zur Anregung, sich Gedanken zur eignen Rentenposition zu machen.

Versuchen Sie es im Internet unter www.kvw.org/Frauen-Rente

**Mein Weg
in die Rente**
Simulieren Sie online Ihre derzeitige
Rentenbeitragsituation

www.kvw.org/Frauen-Rente
Eine Initiative der Frauen im KVW



150 Jahre Musikkapelle Sexten

**150 Jahre und kein bisschen leise
Höhepunkt der 150-Jahre feiern der Musikkapelle Sexten - großer Festumzug**

Ganz mit Musik erfüllt war die Sommerluft am 1. Augustwochenende in Sexten. Zahlreiche Feriengäste und so mancher Einheimische feierten den 150. Geburtstag der Sextner Blaskapelle mit einem 3-tägigen Fest. Vom Galakonzert bis zur poppigen Abendunterhaltung war alles und für jeden etwas geboten. Die Festredner zollten Dank und appellierten an das Erbe der langen Musik-Tradition. In diese Kerbe schlug auch der gelungene Festumzug.

„Der Wettergott ist dem Fest wohlgesinnt, sozusagen als himmlischer Gruß zum runden Geburtstag“, meinte Ortspfarrer Johann Bacher am Beginn des Festgottesdienstes am Festplatz vor dem Haus Sexten. Die Jubelkapelle unter der Leitung von Alfred Watschinger umrahmte die Messfeier musikalisch. Zuvor waren die Ehrengäste aus Politik und Kultur des Landes, sowie zahlreichen Fahnenabordnungen - allen voran jene des Verbandes Südtiroler Musikkapellen - mit einer Ehrensalue der Schützenkompanie Sepp Innerkofler am Postplatz empfangen worden.

Karl Lanzinger, der Obmann der Jubelkapelle, zeigte sich in seinen Grußworten stolz über den Auftrag seines Vereins, die Generationen zu verbinden. „Alt und Jung haben in der Kapelle seit Generationen ihren Platz gefunden und - um es musikalisch auszudrücken - in einem harmonischen Klangbild zusammengewirkt“.

Besonders zum Dank verpflichtet zeigte sich Bürgermeister Fritz Egarter. Die Musikkapelle Sexten sei aus dem Dorfleben nicht wegzudenken (Erstkommunion, Firmung, Prozessionen, Dorffeste) und trage besonders für die Tourismusgemeinde Sexten eine musikalische Botschaft aus dem Dorf der Drei Zinnen in die Welt hinaus. „Da ist es wohl recht und billig, sich vor dem persönlichen Einsatz jedes einzelnen Musikanten zu verneigen“, so der Bürgermeister.

Mit einem besonderen Geburtstagsglückwunsch wartete der Obmann des Verbandes Südtiroler Musikkapellen, Pepi Fauster auf: Der Feststimmung angemessen buchstabierte er das Wort „jubelt“ und gab den Anwesenden drei Fragen mit auf den Weg: Was hat die Musikkapelle Sexten in den vergangenen 150 Jahren geleistet? Was zeichnet die Kapelle heute aus und

was braucht die Musikkapelle Sexten, um die Herausforderungen der Zukunft bewältigen zu können? Zum flammenden Bekenntnis an die Tiroler Werte entwickelte sich die sehr emotional vorgetragene Festrede von Landeshauptmann Luis Durnwalder. „Ich bewundere den eisernen Willen der Sextner, unbeirrt von den Kriegswirren des 1. Weltkrieges, der das Tal wie kein anderes in Südtirol getroffen hat - trotz Faschismus und 2. Weltkrieg, an der Zielstrebigkeit festgehalten zu haben, ihre Kultur und ihre Traditionen offen zu bekennen und sie auch stolz zu leben. Heute lauert der Feind anderswo“, so der Landeshauptmann. „Doch ich wünsche der Musikkapelle Sexten, dass sie mit jener Begeisterung,

wie sie dieses Fest organisiert hat, auch in Zukunft viele junge Leute für die Blasmusik und das Vereinsleben motivieren kann - ein Reichtum unseres Volkstums, den wir zu verteidigen haben, ohne ihn leichtfertig aus der Hand zu geben“. Nach 25 Jahren sah Sexten wieder einen aufwändig vorbereiteten Festumzug, mit bunten Festwägen und 6 teilnehmenden Musikkapellen, der von den zahlreichen Schaulustigen viel Applaus erntete. Bereits am Freitagabend gab



die Stadtkapelle Wilten/Innsbruck ein vielbeachtetes Gala-Konzert zu Ehren der Jubelkapelle im restlos vollbesetzten Haus Sexten. Dieses stand ganz im Zeichen des Tiroler Gedenkjahres 1809. Am Wochenende musizierten die Gastkapellen von Innervillgraten, Innichen, Vahrn und Pichl/Gsies am Musikpavillon, ehe die Großglocknerkapelle Kals den Festreigen zum 150-jährigen Bestehen der Sextner Blaskapelle gebührend ausklingen ließ.

Christian Tschurtschenthaler



alle Fotos von Chr. Tschurtschenthaler

Karl Lanzinger

Der Festumzug anlässlich der 150 Jahr Feier der Musikkapelle

(alle Fotos von Chr.Tsch.)



150 und noch mehr,
Holzschnitzer



150 und noch mehr
die Schifahrer



150 und noch mehr
die Gästekutsche



150 und noch mehr
die Bergführer



150 und noch mehr
Die Wäscherinnen



150 und noch
mehr
die Steinmetz-
mander



150 und noch mehr
Die Bauern mit ihren Petzen
auf dem Heuwagen



150 und noch mehr
Die Hutmacher



150 und noch mehr
die Bauernsfrauen



Bürgermeister
Fritz Egarter



Pepi Fauster



Landesaupmann
Luis Durnwalder



Fünf Jahre gemeinsame Schulzeit – das war ein Grund zum Feiern

Daher trafen sich die Schüler der 5. Klasse der Grundschule Sexten in der Talschlusshütte zu einem Stelldichein.

Für Lehrpersonen, Eltern, Schüler und Geschwister gab es Gegrilltes, das Hanspeter, Marks Vater köstlich zubereitete. Süßspeisen vom Feinsten gebacken von den Müttern, wurden als Dessert angeboten.

Zwischendurch folgten Überraschungen von Seiten der Schüler. Sie dankten den Lehrpersonen mit kurzen Versen und zeigten Ausschnitte aus ihrem Projekt „Mein Haus der Zukunft“. Jedes Kind gab Einblick in seine Arbeitsergebnisse, die uns Eltern beeindruckten und in Staunen versetzten. Lehrerin Dagmar Baur ließ an Hand einer interessanten



Diashow das vergangene Schuljahr Revue passieren.

Der Rahmen bot Gelegenheit, Dank, Anerkennung und Wertschätzung den Lehrerinnen auszusprechen, vor allem Frau Ruth Watschinger, die fünf Jahre lang mit Umsicht und pädagogischem Geschick die Klasse gleitet und das Lernen der Kinder nachhaltig gefördert hatte. Auch das soziale Miteinander lag ihr besonders am Herzen. Es gelang ihr, die Klasse als wertvolle Gemeinschaft zusammenwachsen zu lassen. Ein herzlicher Dank gilt den Elternvertretern Christine und Sieglinde, die alles organisiert und zum guten Gelingen des Festes beigetragen hatten.

Claudia und Sabine

Einige Aktionen und Projekte an der Grundschule Sexten

Wenn viele kleine Leute viele kleine Dinge tun

Die Grundschule Sexten möchte im Folgenden einige der Projekte und Aktionen vorstellen, mit denen sich die Schüler heuer beschäftigt haben. Nachfolgend beschreiben sie in eigenen Worten, was sie erlebt haben.

Sammlung von Alu-Abfällen

Jedes Jahr sprechen wir in der Grundschule Sexten über wichtige Inhalte zum Schutz unserer Umwelt. Heuer



haben wir den Weg vom Bauxitabbau bis zur fertigen Alufolie kennen gelernt. Um an den Rohstoff Bauxit zu gelangen, muss sehr viel Regenwald abgeholzt werden. Dadurch wird der Dschungel immer kleiner und kleiner und die Klimaerwärmung nimmt weiter zu. Für die Verarbeitung von Bauxit wird zudem sehr viel Energie benötigt. Deshalb hat die Grundschule beschlossen, Aluminiumabfälle zu sammeln, um diese dann wieder einschmelzen zu lassen. Aluminium kann nämlich immer und immer wieder eingeschmolzen werden, ohne dass es sich dabei verändert.

Als wir Schulkinder von der Sammelaktion hörten, waren wir sofort begeistert und machten uns eifrig an die Arbeit. Im Laufe des Jahres brachten wir viele Taschen voll Alu mit in die Schule und sammelten alle Alu-Abfälle von unseren Jausen. Auch andere Dorfbewohner beteiligten sich an unserer Sammlung.

In der ersten Schulwoche des neuen Schuljahres wird dann ein LKW vom Recycling- Unternehmen der Firma Rossbacher aus Lienz kommen, um die vielen Säcke abzuholen. Für diesen Wertmüll bekommen wir einen kleinen Geldbetrag bezahlt, welchen wir der Gemeinde zum Umweltschutz überreichen. Sexten ist schließlich ein Mitglied des Klimabündnisses und auch wir wollen einen Beitrag zum Umweltschutz durch die Gemeindeverwaltung leisten.

Julia Villgrater 3. Klasse

Fühlen wie es schmeckt

Durch dieses mehrjährige Projekt lernen wir jedes Jahr viel über gesunde Ernährung. Wir von der dritten Klasse haben heuer gelernt, welche Getränke gesund und welche ungesund sind. Wasser ist das gesündeste Getränk, aber auch frisch gepresste Fruchtsäfte sind sehr gesund. In den zwei vorhergehenden Jahren hat uns Frau Taferner – Lehrerin an der Hauswirtschaftsschule in Dietenheim - viel über die Nährstoffe und Vitamine in unseren Speisen erklärt. Im vergangenen Jahr nahmen wir an einem Malwettbewerb teil, der von den Hauswirtschaftsschulen Südtirols ausgeschrieben wurde und malten Obst und Gemüse aus unserem Land. Dabei gewannen wir den Klassenpreis und durften daher heuer am 3. Juni einen Erlebnistag an der Hauswirtschaftsschule in Dietenheim verbringen.

Nach einer angenehmen Fahrt waren wir endlich da. Die Eingangshalle der Schule wirkte schon sehr einladend. Frau Taferner erklärte uns den Tagesablauf und unsere Klasse wurde in zwei Gruppen eingeteilt. Eine Gruppe lernte zuerst mit der Lehrerin Frau Rosa Rainer Hauswirtschaft und die andere Gruppe durfte in den Lehrküchen mit Frau Taferner kochen. Nachher wurde gewechselt.

In der Küche war schon ein großer Pizzateig vorbereitet und wir rollten kleine Teigstücke davon rund aus und belegten sie. Jeder durfte auswählen, was er wollte: Fisch, Käse, Pilze oder andere Zutaten. Wir bereiteten auch noch große Salatplatten und einen leckeren Nachtisch zu. Das waren Muffins mit frischen Erdbeeren.

Mit Frau Rosa Rainer bastelten wir lustigen Tischschmuck und lernten, wie man aus Servietten Schiffchen faltet. Sie zeigte uns, wie man richtig aufdeckt und wie man das Essen serviert. Unser Mittagstisch sah sehr vornehm aus. Mit Genuss verzehrten wir unser selbstgekoktes Essen, dazu tranken wir einen hausgemachten Spezi. Dann machten wir gemeinsam alles wieder sauber und nach einer herzlichen Verabschiedung traten wir unsere Heimreise an. Das war wirklich ein Erlebnistag



Margit Lampacher 3. Klasse



Aus Liebe zur Natur

Die Gärtner Südtirols wollten heuer durch eine landesweite Aktion an den Schulen auf ihren schönen Beruf aufmerksam machen.

Die dritte Klasse besuchte deshalb im März die Gärtnerei Mahlknecht in

Bruneck. Der Chef führte uns durch die Gärtnerei. Er erklärte uns viel über Kakteen und andere Zimmerpflanzen. Zwei Besonderheiten waren die Kannenpflanze und eine Korkeiche. Es gab auch viele schöne Orchideen zu bewundern. Im Pflanzhaus durften wir selber Blumen setzen und jeder erhielt als Geschenk eine hübsche Gärtterschürze.



Im Anschluss an diesen Besuch malten wir Bilder von Blumen sowie zum Beruf des Gärtners. Am 19. April stand zu unser aller Überraschung in der Sonntagszeitung ein Bericht mit dem Titel „Gärtner küren Blumenkünstler aus Kastelruth, Kortsch und Sexten“. Jede dieser drei Klassen hatte eine Bepflanzung für ihren Schulhof im Wert von 300€ gewonnen.

In den letzten Schultagen des vergangenen Schuljahres durften wir mit dem Gärtner Herrn Obojes aus Olang den Eingang unseres Schulhofes wunderschön bepflanzen. Diese Gewächse werden uns allen viel Freude bereiten.

Melanie Pfeifhofer 3. Klasse

Bibliothek Claus Gatterer Bericht Sommerleseaktion 2009

Am 31. August ging die überaus erfolgreiche Sommerleseaktion der Pustertaler

Bibliotheken zum Thema „Abenteuer und Freundschaft“ zu Ende. Die 79 Teilnehmer/innen der Bibliothek „Claus Gatterer“ hatten im Laufe von 2 Monaten insgesamt 839 Bücher gelesen.

Höhepunkt der Aktion war die Filmvorführung mit anschließendem Buffet, die am 8. August, im Spiegelsaal des Grand Hotel Toblach stattfand.

Eingeladen hatten die Bibliotheken von Sexten, Innichen und Toblach und begrüßt wurden die 210 anwesenden Kinder und Begleitpersonen durch Frau Veronika Schönegger, Vorsitzende der Bibliothek Toblach. Danach erlebten sie 103 Minuten lang pures Abenteuer mit dem Film „Flussfahrt mit Huhn“, einem Kinderfilmklassiker von Arend Agthe.

Eine Stärkung beim Buffet im Naturparkhaus, welches nicht zuletzt dank großzügiger Sponsoren sehr üppig ausfiel, war natürlich dringend nötig, zudem konnte jedes Kind eine Frisbee-Scheibe mit nach Hause nehmen.

Im September wurden unter den fleißigen Lesern/innen tolle Preise verlost. Zu den Gewinnern/innen gehörten:



Diego Tschurtschenthaler	Gutschein für den Abenteuerpark Toblach
Nadia Mair	Gutschein für das Hallenschwimmbad acquafun Innichen
Monika Villgrater	Gutschein für das Hallenschwimmbad acquafun Innichen
Lukas Watschinger	Gutschein für den Wildpark Toblach
Elias Tschurtschenthaler	Gutschein für Fun-Bob am Haunold Innichen
Sabrina Villgrater	Gutschein für Fun-Bob am Haunold Innichen
Florian Tschurtschenthaler	Gutschein für Fun-Bob am Haunold Innichen
Claudio Nera	Buchgutschein (20,00 €) vom Buchladen am Rienztor Bruneck
Manuela Tomelleri	Buchgutschein (20,00 €) von Athesia Bruneck
Celine Steinwandter	Buchgutschein (20,00 €) von Athesia Bruneck
Aylin Rogger	Buchgutschein (20,00 €) von Athesia Bruneck
Nadine Rogger	Heft „Englisch lernen mit Conni“
Kathrin Holzer Tschurtschenthaler	Bibliothekstasche mit Trinkflasche
Vera Villgrater	Bibliothekstasche mit Trinkflasche
Kathrin Lanzinger	Bibliothekstasche mit Trinkflasche

Die Bibliothek gratuliert sehr herzlich und wünscht viel Spaß mit den tollen Preisen!

Am Freitag, 11. September 2009 lud die Bibliothek „Claus Gatterer“ zur Autorenlesung mit Margareth Rogger ein. Die gebürtige Sextnerin lebt seit vielen Jahren in England und hat sich mittlerweile zusammen mit ihrem Mann Rupert Brooks in Arundel, in der Grafschaft Sussex niedergelassen.

Frau Rogger pflegt noch immer regen Kontakt zur Heimat und so nahm sie die Einladung der Bibliothek an und nutzte ihren Besuch in Sexten dazu, ihr neuestes Buch „Mein Weg“ vorzustellen.

Viele interessierte Besucher/innen nahmen an ihren Erinnerungen an das Sexten der 50er Jahre teil, erlebten ihren beruflichen Werdegang im heimischen Gastgewerbe mit und konnten die Zeit der Entscheidung für England mit verfolgen. Es waren einige Zuhörer/innen ihres eigenen Jahrgangs dabei und die Wiedersehensfreude war sehr groß.

Interessierte können das Buch „Mein Weg“ in der Bibliothek „Claus Gatterer“ zum Preis von 12,00 € kaufen.



Margareth Rogger Brooks
bei der Lesung in der Claus
Gatterer Bibliothek

Weihnachtskartenaktion des Bäuerlichen Notstandsfonds BNF 2009

Auch in diesem Jahr startet der Bäuerliche Notstandsfonds (BNF) wieder die mittlerweile bekannte und beliebte Weihnachtskartenaktion.

Südtiroler Künstler stellen jedes Jahr weihnachtliche und winterliche Motive für diese Aktion kostenlos zur Verfügung.

Durch den Kauf einer solchen Weihnachts- oder Grußkarte unterstützen Sie unverschuldet in Not geratene Familien in Südtirol und gleichzeitig können Sie dem Empfänger eine kleine und individuelle Freude bereiten.



Die Kartenmotive können auch über das Internet unter www.menschen-helfen.it unter dem Link „Weihnachtskarten“ angesehen und direkt bestellt werden.

Ansonsten werden die Bestellungen vormittags unter der Telefonnummer 0471 99 93 30 angenommen. Auf Wunsch werden die Karten auch mittels Frächter nach Hause geliefert.

Auf Werbetour für neue Gäste

Vorstellung des Hochpustertaler Skiwinters in Kroatien

Vom 20. bis 22. August hat das Skizentrum Hochpustertal und die Helm-Rotwand AG unter der glutheißen Sonne Kroatiens den bevorstehenden Skiwinter 2009/10 vorgestellt. Die Region auf der Halbinsel Istrien ist knapp 400 km von uns entfernt. Dort leben viele fanatische Skifahrer, die von den Sextner Dolomiten begeistert sind. Der Kroatische Skilehrerverband organisiert seit Jahren seine Fortbildungskurse und Skilehrerprüfungen am Helm. Somit ist der kroatische Markt ein ernst zu nehmendes Zukunftspotential, der angesprochen werden muss.



Mit auf Werbetour war die Volkstanz- und Schuhplattlergruppe Sillian, die bei den drei Präsentationen in Pula (mit 70.000 Einwohnern die Hauptstadt Istriens) und im Badeort Medulin (25.000 Gästebetten) für echte Tiroler Stimmung sorgten. Die vielen interessierten Besucher konnten sich am Hochpustertal-Stand bei Sextner Käse mit Südtiroler Speck und Schüttelbrot auf den neuen Skiwinter einstimmen. Bei der Abendveranstaltung in Medulin lief zudem eine Videopräsentation auf Großleinwand (7 x 5m).

Die Bergbahnen und das Skizentrum Hochpustertal werden künftig verstärkt auf derartige Werbereisen setzen. Ziel ist, die Auslastung der Aufstiegsanlagen und Beherbergungsbetriebe zu steigern und vor allem die saison-schwachen Zeiten mit mehr Gästen zu beleben. Aus diesem Grund müssen neue Märkte direkt angesprochen werden. Die Präsentation in Kroatien kam bei den vielen Gästen aber auch in den kroatischen Medien sehr gut an.

Ende September hat sich die Skiregion Hochpustertal erstmals auf der größten polnischen Skimesse in Warschau präsentiert. Neue Gästeschichten anzusprechen gehört in Krisenzeiten zum Gebot der Stunde. Unser Tourismus wird sie bitter nötig haben.

Helm-Rotwand AG
Christian Tschurtschenthaler

Schiwinter 2009/2010

Ski Opening 09
(04.-08.12.09)

Offizieller Start in den neuen Skiwinter ist am 4. Dezember 2009 mit dem verlängerten Wochenende um „Maria Empfängnis“. Dann öffnen die drei Hochpustertaler Skigebiete Helm, Rotwand und Haunold ihre Liftanlagen. Der Tanz auf den Brettl'n kann beginnen – zur Freude der vielen Skifans auf frisch präparierten Pisten und in reiner Winterluft.

Bei ausreichender Schneelage werden die Lifte am Kreuzberg bereits Anfang November ihren Winterbetrieb aufnehmen. Die Waldheimlifte sind ab 5. Dezember geöffnet. Die Toblacher Aufstiegsanlagen öffnen vom 5. bis 8. Dezember und bleiben ab 19. Dezember durchgehend in Betrieb. Bei den Pragser Liften kann man wieder ab 19. Dezember skifahren.

Saisonskipässe mit großen Vorteilen

Mitglieder der Raiffeisenkasse Hochpustertal und deren Kinder erhalten auf Saisonskipässe 2009/10 des Skizentrums Hochpustertal eine zusätzliche Begünstigung. Näheres hierzu wird von der Raiffeisenkasse Hochpustertal noch rechtzeitig bekanntgegeben.

Jetzt wird Skifahren für junge Leute bis 25 erst richtig interessant. Gab es bis vor kurzem nur Ermäßigungen für Oberschüler und Uni-Studenten, so kommen jetzt alle Skipasskäufer, die vor dem 28.11.1984 geboren sind in den Genuss einer satten Preisreduzierung von sage und schreibe 30%. Grund dafür: das Skizentrum Hochpustertal will junge Leute in ihrer Freizeit wieder mehr zum Skifahren animieren und für die Skipiste als gesellschaftlichen Treffpunkt werben.

Es gibt aber noch 5 weitere gute Gründe, die Saisonskipassbesitzer als Mehrwert geltend machen können. Daher gilt für Einheimische der Kauf eines Saisonskipasses in mehrfacher Hinsicht als günstigste Lösung:

- ▶▶▶ 1. Der Saisonskipass Hochpustertal ist ein Jahresticket für alle geöffneten Aufstiegsanlagen unserer Ferienregion – d. h. man hat nicht nur einen ganzen Winter lang ungehindertes Skivergnügen sondern fährt auch im Sommer 2010 völlig kostenlos auf Helm, Haunold und Rotwand.
- ▶▶▶ 2. Vorverkauf bis einschließlich 23.12.2009. Bis dahin sind die Saisonskipässe um ca. 9% preisgünstiger (siehe Preise unten).
- ▶▶▶ 3. Mit dem Skipass jederzeit auch nur ein oder zwei Stunden Freizeit pro Tag zum Pistenspaß nutzen und kein Schlängestehen mehr an den Kassen.

►►► 4. Viele Vorteile für Familien machen das Skifahren zum erschwinglichen Wintererlebnis für alle (siehe Familien-Sparpreise unten). Jeder Skipasskäufer erhält zudem einen Eintritt ins Erlebnisbad Acquafun um 50% ermäßigt.

►►► 5. Für junge Eltern: fragen Sie nach dem übertragbaren Saisonskipass Hochpustertal für Eltern mit Kind bis zu 3 Jahren, der von beiden Elternteilen benutzt werden kann (Vorverkaufspreis € 330 – ab 24.12.09 € 363)

Die Familien-Sparpreise (Winter 2009/10)

Kinder unter 8 Jahren (geb. nach dem 28.11.2001) bekommen den neuen Saisonskipass geschenkt, wenn ein Elternteil gleichzeitig eine Saisonskarte erwirbt. Pro Elternteil kommt je ein Kind in den Genuss dieses Angebotes.

Beim Kauf von 4 Skipässen innerhalb derselben Familie mit Kindern unter 25 Jahren, erhält das jüngste Familienmitglied den Skipass zum halben Preis.

Beim Kauf von 5 Skipässen innerhalb derselben Familie mit Kindern unter 25 Jahren, erhält das jüngste Familienmitglied den Skipass kostenlos. Übertragbarer Saisonskipass Hochpustertal für Eltern mit Kind bis zu 3 Jahren. Zu beachten ist die Vorlage eines gültigen Familienbogens an der Skipasskasse.

Skipasspreise für Einheimische:

	(im Vorverkauf v. 27.11.-23.12.2009)	ab 24.12.2009
- Kinder bis 4 Jahre (geb. nach dem 28.11.2005)	GRATIS	GRATIS
- Kinder bis 8 Jahre (geb. nach dem 28.11.2001)	€ 58,00	€ 64,00
- Volksschüler	€ 68,00	€ 75,00
- Jugendliche bis 16 (geb. nach dem 28.11.1993)	€ 138,00	€ 152,00
- Jugendliche bis 25 (geb. nach dem 28.11.1984)	€ 185,00	€ 204,00
- Oberschüler	€ 185,00	€ 204,00
- Uni-Studenten bis 25 (geb. nach dem 28.11.1984)	€ 185,00	€ 204,00
- Erwachsene	€ 275,00	€ 303,00
- Senioren (geb. vor dem 28.11.1949)	€ 215,00	€ 237,00
- Super-Senioren (geb. vor dem 28.11.1939)	€ 180,00	€ 198,00

Preise für Saisonskipässe GÄSTE (Hochpustertal)

	(im Vorverkauf v. 27.11.-23.12.2009)	ab 24.12.2009
- Gäste Erwachsene	€ 389,00	€ 428,00
- Gäste Senioren (geb. vor dem 28.11.1949)	€ 293,00	€ 322,00
- Gäste Senioren (geb. vor dem 28.11.1939)	€ 256,00	€ 282,00
- Gäste Kinder bis 8 (geb. nach dem 28.11.2001)	€ 155,00	€ 171,00
- Gäste Junioren bis 16 (geb. nach dem 28.11.1993)	€ 256,00	€ 282,00

Preise Skipass für 12 Tage in der Saison

- Gäste Erwachsene	€ 287,00	€ 316,00
- Gäste Senioren (geb. vor dem 28.11.1949)	€ 249,00	€ 274,00
- Gäste Super-Senioren (geb. vor dem 28.11.1939)	€ 200,00	€ 220,00
- Gäste Junioren bis 16 (geb. nach dem 28.11.1993)	€ 200,00	€ 220,00

Erste Skipassausgabe ist am Freitag, 27. November 2009

an den Kassenschaltern der Helmbahnen in Sexten von 14 bis 17 Uhr.

Auch am Samstag, 28.11.09 sind die Schalter von 10 – 12 Uhr und von 14 – 16 Uhr geöffnet.

Die Zsigmondy-Comici-Hütte von Rudl Holzer (Fortsetzung)

Bau der Zsigmondyhütte

Zehn Wochen später war die bescheidene Unterkunft errichtet. Die rechteckige Hütte war 10 m lang und 6 m breit, hatte einen gemauerten Vorbau - Platz für 3 Personen - mit offenem Feuerherd aus Steinen und einer Pritsche. Er war unverschlossen und jedem zugänglich. Der andere größere Raum ein Blockhausbau, innen getäfelt mit neun Lagern für Herren und durch Verschlag abgetrennt ein Lager für 3 Damen, außerdem ein geräumiger Dachbodenraum für mindestens 16 Personen. Inmitten des Zimmers stand ein großer eiserner Herd, gegen die Giebelseite ein langer Tisch mit Bänken und Stühlen. Die Hütte war reich ausgestattet mit Matratzen, Polstern, dicken, warmen Decken, Petroleumlampe, Koch- und Essgeschirr aus Stahlblech, Gläsern und Flaschen in genügender Menge, einem Baro- und Thermometer, Wecker und verschiedenen Spielen.

Eröffnung und Einweihung der Zsigmondyhütte

Samstag, den 22. August, trafen im Laufe des Tages im Postgasthaus bei Carl Stemberger mehr als ein Dutzend Mitglieder des Österreichischen Alpenclub und sein Präsident Meurer ein. Ferner waren zwei Vertreter des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins und ein Redakteur der Zeitung „Presse“ dabei. Den Gästen wurde ein kräftiges Menu serviert. Es herrschte fröhliche Stimmung und mehrere launige und witzige Trinksprüche wurden auf den vor wenigen Tagen gefeierten Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers angebracht. Bis spät in die Nacht hinein saß man bei fideler Stimmung beisammen.

Am Montag den 23. August brach man bei Sonnenschein um ½ 7 Uhr gemeinsam auf, unter den Klängen der 21 Mann

starken Musikkapelle. Außer den 11 Klubmitgliedern und Gästen aus dem Hochpustertal, sowie dem Obmann der Sektion Hochpustertal des D.u.Oe.A. Herrn Traunsteiner aus Niederdorf, wanderten noch viele Einheimische aus Sexten und Sommergäste von Innichen und Sexten mit. Schließlich waren es über 60 Personen. Nach drei Stunden trafen die ersten Festgäste an der Schutzhütte ein und bis zu einer ¾ Stunde später die letzten. Herr Postmeister Stemberger und die Kellerin waren schon früher aufgebrochen und hatten in der Hütte ein Frühstück für die Eintreffenden hergerichtet. Nachdem sich alle gestärkt hatten, wurden die Tische wieder abgeräumt, mehrere Flaschen Champagner und Trinkgläser hingestellt, die Hütte geschlossen und alle Festteilnehmer gruppierten sich im Freien. Der Klubpräsident hielt die Festrede und dankte abschließend dem Gastwirt Stemberger, der sich große Verdienste um den Bau erworben hatte, dann der Gemeindevertretung Sexten für die Förderung des Baues und den beiden Bauführern Zimmermeister Josef Lanzinger und Gemeindesekretär Franz Happacher als auch allen, die am Bau tatkräftig mitgeholfen hatten. Die Hütte erhielt den Namen jenes ausgezeichneten und verdienstvollen Clubmitgliedes Dr. Emil Zsigmondy, der die Anregung zum Bau gegeben hatte. Abschließend empfahl der Festredner das neue Haus dem Schutze Gottes. Der Sextner Kooperator nahm die Segnung vor. Zum Schluss spielte die Musikkapelle noch die Volkshymne und auf dem Hochleist krachten die Böller, dass es ringsum in den Felswänden widerhallte. Ein Mitglied vom D.u.Oe.A.V. trug noch ein Gedicht vor, das ins Fremdenbuch aufgenommen wurde. Der Postmeister überreichte dem Klubpräsidenten die Hüttenschlüssel, die Tür wurde geöffnet und dann knallten die Champagnerpfropfen. Genie-Hauptmann Kolischer überbrachte die Glückwünsche des Militärs. Zahlreiche Begrüßungstelegramme, die schon am Tag vorher eingelaufen waren, wurden verlesen. Von der alpinen Gesellschaft „Preinthal“ war ein kunstvolles Fremdenbuch gespendet worden, in das sich alle Festgäste eintrugen. Die Musikkapelle gab noch fröhliche Weisen zum Besten und nach 12 Uhr nahm die fröhliche Gesellschaft Abschied. Einige Teilnehmer wanderten über die Zinnenhütte nach Landro.

Das weitere Schicksal der Schutzhütte

Gleich in den ersten Jahren kehrten laut Eintragungen im Hüttenbuch jeden Sommer mehrere Dutzend Bergsteiger ein. Eine beeindruckende Anzahl für die damalige Zeit. Schon im ersten Winter 1886/87 wird die neue Hütte von einer Lawine schwer beschädigt und in den letzten Juni-tagen 1892 wurden von italienischen Schmugglern sämtliche Decken, das Essgeschirr und andere Gegenstände gestohlen.

Der Alpenclub entschloss sich 1902 zur Vergrößerung der Schutzhütte. Am 10. August waren die Umbauarbeiten abgeschlossen und die Unterkunft war von diesem Tage an



1902 Zsigmondy



Hütte des Oesterr. Alpenclub



bewirtschaftet vom Bergführer Christian Innerkofler, einem Bruder des Sepp. Zugleich war der Weg über das Büllelejoche als Verbindung zur Dreizinnenhütte fertig gestellt. Die offizielle Eröffnung des Weges und des Zubaus der Zsigmondyhütte erfolgte anfangs September. Die Teilnehmer trafen sich am 7. September im Gasthof Post in Sexten, wo um 12.30 Uhr das gemeinsame Mittagessen eingenommen wurde. Um 3 Uhr war die Eröffnungsfeier des neuen Fahrweges ins Fischleintal und nachher der Aufstieg zur Zsigmondyhütte. Am nächsten Morgen um 10.30 Uhr wurde der Zubau offiziell übergeben und gleichzeitig der Weg über das Büllelejoche zur Dreizinnenhütte eröffnet. Dorthin marschierten alle Teilnehmer, wo sie sich bei einem gemeinsamen Essen stärkten und nach 4 Uhr nachmittags Richtung Sexten aufbrachen. Von Jahr zu Jahr begeisterten sich mehr Touristen für das Wandern im Hochgebirge. So wurde im Jahre 1908 die Zsigmondyhütte bis zum Einsetzen der sommerlichen Wanderzeit zu einer beachtlichen Bergunterkunft ausgebaut. Nämlich die Besucherzahlen waren jedes Jahr weiterhin angestiegen. Ab nun standen zum Übernachten 11 Zimmer mit 22 Betten zur Verfügung und am Dachboden ein Schlafraum mit weiteren 30 Matratzenlagern. Der Elfer und Zwölfer waren begehrte Kletterziele, zu denen man die Zsigmondyhütte als Stützpunkt für die Übernachtung nutzte. Deswegen wurden im Führerschlafrum acht Lager eingerichtet. Der Speiseraum war vergrößert und die Küche für den damaligen Standard vorzüglich eingerichtet worden.

Diesem erfreulichen touristischen Anstieg wurde mit Ausbruch des Ersten Weltkrieges ein jähes Ende bereitet. Nun diente die Hütte den Standeschützen als Unterkunft und im freien Gelände standen hinter jedem Felsvorsprung Landesverteidiger. Dieser vorderste Stützpunkt im Bacherntal konnte aber nicht lange gehalten werden, da die Italiener ringsum ihre Stellung von Tag zu Tag näher an die Unterkunft heranrückten. Sie nahmen mit Geschützen und Maschinengewehren die Schutzhütte unter Beschuss. Am 8. August 1915 ging sie in Flammen auf, und die österreichische Verteidigung musste sich ins untere Bacherntal zurückziehen. (Fortsetzung folgt in der Dezemberausgabe)

Zukunft sichern zahlt sich aus.
Assicurare il futuro conviene.



Sichern Sie jetzt Ihre finanzielle Unabhängigkeit für die Zukunft.
Reden Sie mit Ihrem Berater in Ihrer Raiffeisenkasse über die persönliche Vorsorge.

Si assicuri adesso la Sua autonomia finanziaria per il futuro.
Venga a parlarne con il Suo consulente nella Sua Cassa Raiffeisen.

www.raiffeisen.it



Raiffeisen Meine Bank
La mia banca